P.b.b. An einen Haushalt
70641L71U
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 17. September 1999
42. Jahrgang

steyr



9

Europäische Wissenschaftstage in Steyr

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen und amtliche Mitteilungen

Stadt Steyr **Umweltberatung**

Grünes **899-777** Telefon

SPORT + JUGEND + UMWELTSCHUTZ = JUGEND-AKTIV FÜR EINE SAUBERE STADT!

Wann? **Samstag, 25.9.1999, 9 bis 11 Uhr**

Wo? **Ennsleite, Schillerstraße**
Resthof, Sparkassenplatz
Münichholz, Wochenmarktgelände (Sebekstr.)

Was? **Information und Unterhaltung,**
Quiz mit tollen Preisen



Informationen?

Umweltberatung Steyr
Ennser Straße 10

Mo, Di, Do: 7.30 bis 12 Uhr
12.30 bis 17 Uhr
Mi, Fr: 7.30 bis 12 Uhr

Tel.: 07252/899-716
e-mail: umweltberatung@steyr.gv.at



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

am Mittwoch, 22. September, wird Bundesminister Dr. Caspar Einem im Museum Arbeitswelt die Auftaktveranstaltung für die Europäischen Wissenschaftstage eröffnen. Diese mit hochkarätigen nationalen und internationalen Wissenschaftern besetzte Großveranstaltung steht unter dem Generalthema „Der Prozeß der Globalisierung – Akzeptanz und Ablehnung von Modernisierung". Sie bildet den Startschuß für eine in dieser Form in Europa einmalige Veranstaltungsreihe, die ab dem kommenden Jahr jeweils eine Woche andauern wird und mit der sich Österreich verstärkt als internationales Wissens-Transferzentrum positionieren will. Für unsere Stadt ist es nicht nur eine große Auszeichnung, als Austragungsort für diese Wissenschaftstage ausgewählt worden zu sein. Die jährlich wiederkehrende Großveranstaltung mit internationalem Format ist darüber hinaus vor allem auch in bezug auf unser Image und den Bekanntheitsgrad der Stadt von unschätzbarem Wert und eröffnet uns nicht zuletzt auch touristisch und somit wirtschaftlich enorme zusätzliche Chancen. Diese Chancen wollen und werden wir bestmöglich nutzen, indem wir für die aktuelle Veranstaltung am 22. September wie auch für die nachfolgenden Wissenschaftstage ein organisatorisch perfektes, vor allem aber auch sympathisches Umfeld bieten werden. Eine besonders wertvolle Trumpfkarte bei diesen Bemühungen sind zweifellos die unverwechselbare Schönheit und der einzigartige Charme unserer Stadt, die auch die Teilnehmer dieser Wissenschaftstage bezaubern werden.

Eine für die wirtschaftliche Weiterentwicklung unserer Stadt sehr positive Entscheidung ist kürzlich bei der nationalen Aufteilung der EU-Fördergebiete getroffen worden: Steyr wurde trotz einer generellen Reduktion des Gesamtumfanges der möglichen Fördergebiete neuerlich als Ziel 2-Fördergebiet eingestuft, und man kann davon ausgehen, daß die Europäische Kommission die von Österreich vorgenommene Einteilung ebenfalls in dieser Form anerkennen wird. Die nochmalige Einstufung als Ziel 2-Gebiet hat für den Standort Steyr u. a. den Vorteil, daß speziell für die industrielle Weiterentwicklung zusätzliche EU-Förderungen gewährt werden. Dies ist gerade im Hinblick auf neue Betriebsansiedlungen von großem Wert, die wir seitens der Stadt derzeit etwa mit der Realisierung des Wirtschaftsparks Nord (Stadtgutareal) gezielt vorantreiben.

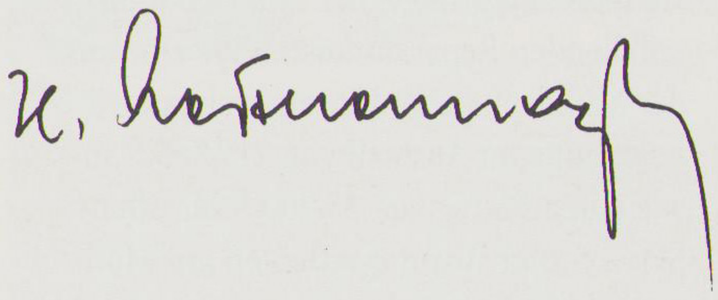
Angesichts des deutlich kleineren Gesamtfördergebietes für ganz Österreich bin ich sehr froh darüber, daß sich unsere intensiven Bemühungen und Interventionen bis zu den höchsten Regierungsstellen gelohnt haben und Steyr nochmals auf dieser EU-Förderlandkarte aufscheint. Wir werden diese Förderungen, für die in der Praxis aber immer auch eine Kofinanzierung durch Bund, Land und die Stadt sichergestellt werden muß, so gut wie nur irgendwie möglich ansprechen. Klares Ziel dabei ist, durch Betriebsansiedlungen und –erweiterungen zusätzliche Arbeitsplätze zu bekommen, dadurch die noch immer zu hohe Arbeitslosenrate in unserer Stadt weiter zu drücken und insgesamt dafür zu sorgen, daß bei der nächsten Aufteilung der EU-Fördergebiete die Stadt Steyr endgültig nicht mehr zur Diskussion steht.

Immer konkreter wird unsere mögliche Städtepartnerschaft mit Bethlehem. Das Interesse ist von beiden Seiten groß, wobei die partnerschaftliche Verbindung des Geburtsortes Jesu mit der Christkindlstadt Steyr natürlich einen ganz besonderen Reiz besitzt. Im Gegensatz zu unserer bisher bei neuen Angeboten für Städtepartnerschaften eher reservierten Haltung, betrachten wir Bethlehem - von wo seit einigen Jahren auch jährlich zur Weihnachtszeit das Friedenslicht nach Oberösterreich geholt wird - übereinstimmend als überaus attraktiven Partner für Steyr. Aus diesem Grund wird unter meiner Leitung bereits Anfang Oktober eine mit den Fraktionsvorsitzenden aller im Gemeinderat vertretenen Parteien besetzte Delegation nach Bethlehem reisen, um mit den dortigen Stadtvätern die nächsten konkreten Schritte für eine zukünftige Verbindung zu besprechen. Bei dieser Reise mit dabei sind auch die Steyrer „Bruckner Sängerknaben", die als junge musikalische Botschafter für unsere Stadt fungieren werden. Aufgrund der vielen positiven Signale aus Bethlehem bin ich sehr zuversichtlich, daß diese auch besonders öffentlichkeitswirksame Städtepartnerschaft relativ kurzfristig Realität werden kann. Über den Fortschritt unserer Bemühungen werde ich Sie selbstverständlich weiter auf dem laufenden halten.

Zum Abschluß möchte ich Sie noch auf das neue Buch „STEYR – High Tech for the world" von Walter Kerbl hinweisen, das erstmals die Aktivitäten von in Steyr ansässigen und weltweit tätigen Unternehmen in Wort und Bild darstellt und somit gleichzeitig auch einen hervorragenden Eindruck von der außergewöhnlichen Qualität der Stadt Steyr als High-Tech-Standort vermittelt. Das hochinteressante und aufgrund der vielen Aufnahmen von Steyr auch wunderschöne Buch ist im Fachhandel erhältlich.

Herzlichst

Ihr



Verkehrsknoten „Eybl-Kreuzung“ wurde optimiert

Nachjustiert und optimiert wurde nunmehr das vom Zivilingenieurbüro Dipl.-Ing. Spirk im Auftrag der Stadt erstellte Kreuzungsprojekt „Eybl-Knoten“, das im Zuge der Errichtung der Bahnhofs-Überbauung umgesetzt worden ist. In Abstimmung mit der Polizei wurde die Fahrbahn in Richtung Bahnhofs-Parkdeck zwischen Einbindung Eisenstraße und Dukartberg im Verlauf von ca. 45 Metern um 0,9 bis 1,7 m nach außen verbreitert. Dadurch konnten auch die beiden Hauptfahrbahnen von derzeit 3,30 m auf jeweils 4 Meter verbreitert werden. Darüber hinaus wurde die Einfädelspur von der Eisenstraße Richtung Brükke, die sich in der Praxis nicht bewährt hat, entfernt und durch zwei Verkehrsinseln mit Sperrflächen ersetzt.

Schließlich wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit auch die Ampel wieder eingeschaltet. Über die bereits im Kreuzungsbereich eingebauten Induktionsstreifen erfolgt die Ampelsteuerung allerdings verkehrsabhängig, womit unnötige Wartezeiten bei Rotlicht vermieden werden sollen.

Die Durchführung dieser zusätzlichen Arbeiten erforderte Mittel in Höhe von 175.000 S.

Kollerstraße wird neu asphaltiert

Die Kollerstraße im Stadtteil Tabor (Zufahrtsstraße zum Alten- und Pflegeheim) wird generalsaniert und mit einer neuen Verschleißschicht versehen.

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat die Durchführung der Straßenbauarbeiten zu Gesamtkosten von 639.650 Schilling.

316.000 S für neue Trinkwasser-Leitungen

Die Kanalbau-Maßnahmen in der Leopold-Werndl-Straße erfordern im inneren Bereich des Straßenzuges auch eine Neuverlegung der Trinkwasserleitung (ca. 250 lfm ab Baulos Kanal bis zum Kreuzungsbereich mit der Pyrachstraße). Der Stadtsenat beschloß die Aufträge für die erforderliche Tiefbauleistung im Ausmaß von 196.630 S und genehmigte außerdem die Erneuerung der Trinkwasser-Versorgungsleitung im Bereich Hochstraße (im Zuge der Erdgasaufschließung) zum Preis von 119.650 S.

Straßenbeleuchtung für Nordspange

Nach einem Übereinkommen mit der Bundesstraßenverwaltung übernimmt die Stadt für die öffentliche Straßenbeleuchtung der Nordspange einen Teil der Kosten der Leerverrohrung.

Diese wird im Zuge der aktuellen Baumaßnahmen in Kürze durchgeführt werden. Der Stadtsenat beschloß die Vergabe der Baumeister- und Kabelverlegearbeiten zum Preis von insgesamt 497.000 Schilling.

Kostspielige Reparaturen von Einsatzfahrzeugen. Um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, mußte ein Schaden beim Teleskopzylinderrohr des Hubrettungsfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr rasch behoben werden. Die Reparaturkosten dafür betrugen 207.300 Schilling.

Außerdem bewilligte der Stadtsenat die anfallenden Reparaturkosten für eine auf der Mülldeponie im Einsatz stehende Laderaupe im Ausmaß von 217.865 S sowie einen Betrag von 45.000 S für offene Service- und Wartungsarbeiten am Müllverdichter.

Verein für Städte-Freundschaften wird unterstützt

Der Verein für Städtefreundschaften betreut unter anderem das Jugend-Austauschprogramm mit der US-Partnerstadt Kettering und setzt eine Reihe weiterer wertvoller Impulse zur Belebung der bestehenden Städtepartnerschaften und -freundschaften (Kettering, Plauen, Eisenerz, San Benedetto).

Für die Durchführung der diesjährigen Aktivitäten erhält der Verein eine Förderung im Ausmaß von 30.000 Schilling. Der Stadtsenat bewilligte die Unterstützung.

Flexiblere Unterstützung aus Kindersozialfonds

Flexibler gestaltet wird die Unterstützung aus dem von der Stadt 1996 eingerichteten Kindersozialfonds, der bisher für sozial schwache Familien bei der Geburt eines Kindes eine Unterstützung bis zu 3000 Schilling vorsah. In Hinkunft ist diese Unterstützung, die nur auf Empfehlung der betreuenden Diplom-Sozialarbeiterin erfolgt, nicht mehr an die Geburt gebunden, sondern kann nach genauer Überprüfung der Sachlage auch für soziale Notfälle gewährt werden, wenn ältere Kinder und deren Familien betroffen sind.

Der Stadtsenat beschloß die Änderung der Vergabekriterien.

Stadt fördert Kleingartenverein

Für die Aufschließungs-Maßnahmen im Bereich seiner Kleingartenanlage (Kanalisation, Strom- u. Wasserversorgung, Wegenetz, Parkplätze etc.) hat der Kleingartenverein Föhrenschacherl Investitionen von rund 5,5 Mill. S getätigt. Diese wurden zum Teil von den Vereinsmitgliedern getragen oder von den abtretenden Grundbesitzern bis zur Vergabe der Grundstücke vorgestreckt.

Die Stadt beteiligt sich an den Aufschließungskosten mit einer Subvention von insgesamt 200.000 Schilling. Der Stadtsenat gewährte die Förderung und gab die für heuer vorgesehene Teilsumme von 100.000 S frei.

Neue Badeordnung für Freibad. Die mehr als 40 Jahre alte Fassung der Badeordnung für das städtische Freibad wurde in Sprache und Inhalt aktualisiert.

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, die von den Stadtwerken erstellte und mit der Rechtsabteilung abgestimmte Neufassung zu genehmigen.

Zwei Traktoren, die nach 15- und 16jährigem Einsatz im Straßendienst sowie in der Stadtgärtnerei aus dem städtischen Fuhrpark ausgeschieden wurden, sollen nunmehr verkauft werden.

Der Stadtsenat beschloß die auf einem Schätzgutachten beruhende Veräußerung zum Preis von 290.000 Schilling für beide Fahrzeuge.

steyr

Europäische Wissenschaftstage in Steyr

Auftaktveranstaltung am 22. September im Museum Arbeitswelt

Die Europäischen Wissenschaftstage, deren Auftaktveranstaltung am 22. September im Museum Arbeitswelt stattfindet, sind eine Gemeinschaftsinitiative des Wissenschaftsministeriums, der Oö. Landesregierung sowie der Stadt Steyr. Zielsetzung der in dieser Form in Europa einmaligen Veranstaltungsreihe ist, Österreich verstärkt als internationales Wissenstransfer-Zentrum zu positionieren. Gleichzeitig soll mit den Wissenschaftstagen in der Öffentlichkeit das Verständnis für wissenschaftliche Spitzenforschung verbessert werden. Schließlich sollen die Europäischen Wissenschaftstage in Steyr auch dazu beitragen, das Interesse der Forschung bzw. der Universitäten für aktuelle gesellschaftspolitische Themen gezielt zu fördern.



Am Mittwoch, 22. September, findet im Museum Arbeitswelt die Auftaktveranstaltung für die „Europäischen Wissenschaftstage in Steyr“ statt.

Vorzeigestadt Steyr als Veranstaltungsort

Steyr, das sich u. a. mit Fachhochschule, FAZAT, Profactor oder Fernstudien-Zentrum gerade auch in den Bereichen Bildung, Forschung und Entwicklung zur Vorzeigestadt entwickelt hat, bildet zu Beginn für einen Tag und in den Folgejahren jeweils eine Woche lang den Rahmen für diese hochkarätige Veranstaltungsreihe. Das Generalthema, dem sich die Europäischen Wissenschaftstage widmen, lautet „Arbeitsprozesse und Lebensplanung in Europa“. Großer Wert wird auf die Einbindung möglichst aller Wissenschaftszweige gelegt. Mit Hilfe von Stipendien sollen vor allem auch Doktorandinnen und Doktoranden aus dem In- und Ausland die Möglichkeit bekommen, alljährlich mit Spitzenvertretern der internat. Wissenschaftsgemeinschaft gesellschaftspolitisch relevante Themen zu behandeln.

Für die Auftaktveranstaltung am 22. September wurde der Themenschwerpunkt „Der Prozeß der Globalisierung – Akzeptanz und Ablehnung von Modernisierung“ gewählt, zu dem unter anderem die international namhaften Gesellschaftswissenschafter Univ. Prof. Ruth Wodak (Universität Wien), Univ. Prof. Elmar Altvater (Fernuniversität Berlin), Univ. Prof. Douglas Kellner (University of California), Univ. Prof. Zdravko Mlinar (Universität Ljublijana) sowie Univ. Prof. Henry Teune (University of Pennsylvania) Diskussionsbeiträge liefern werden.

„Wittgenstein-Preisträger“ bilden Lenkungsgremium

Organisatorisch getragen werden die Europäischen Wissenschaftstage vom dafür eigens gegründeten Verein „Wissenschaftswochen Steyr“ mit dem ehemaligen Finanzminister Dkfm. Ferdinand Lacina und Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christoph Leitl an der Spitze. Für die wissenschaftliche Betreuung, die Festlegung der jeweils aktuellen Fragestellungen und Themen sowie deren Abhandlung und Nachbearbeitung konnte das renommierte Gremium der „Wittgenstein-Preisträger“ gewonnen werden. Seine vorrangige Aufgabe ist es, einen kontinuierlichen Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in Gang zu setzen und dafür mit den Europäischen Wissenschaftswochen immer wieder neue Impulse zu geben. Der Dialog wird daher nicht nur während der Europäischen Wissenschaftstage geführt, sondern natürlich auch vor und nach der Veranstaltung, wobei das Internet als globale Kommunikationsplattform dient (office@sync-relations.at).

Diskussions-Plattform auch im Internet

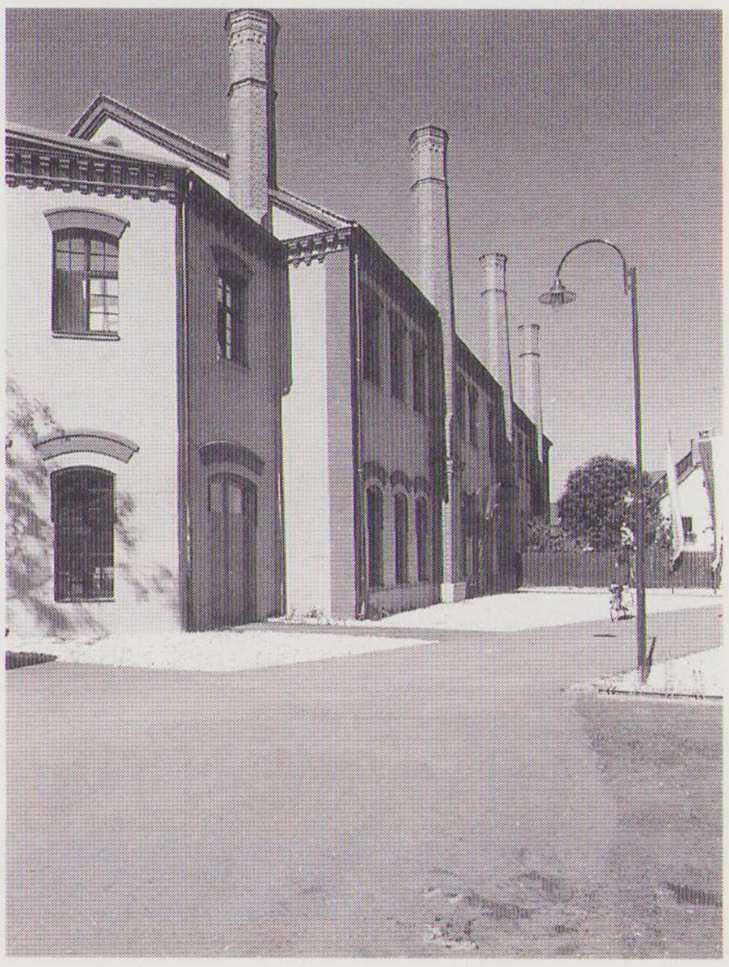
Im virtuellen Raum soll eine effiziente Basis geschaffen werden, die einerseits der weltweiten Vernetzung und Zusammenarbeit der an den Europäischen Wissenschaftstagen teilhabenden Wissenschafterinnen und Wissenschafter sowie Studierenden dient. Auf der anderen Seite soll aber auch der interessierten Öffentlichkeit und den Fachmedien ein kontinuierlicher Dialog mit Spitzenforscherinnen und -forschern zu ausgewählten Themen ermöglicht werden.

Die Europäischen Wissenschaftstage sind daher eine in dieser Form einzigartige Dialogplattform, die bewußt nicht auf die Dauer der Veranstaltung beschränkt ist, sondern die auf höchstem Niveau angesiedelte Diskussion unter Nutzung modernster Kommunikationsmittel permanent weiterführt.

Bedeutender Imagegewinn für die Stadt

Für Steyr stellen die Europäischen Wissenschaftstage nicht nur eine attraktive Großveranstaltung mit internationalem Format dar. Als jährlich wiederkehrendes Tagungszentrum hochrangiger nationaler und internationaler Wissenschafter rückt die Stadt auch gezielt in den medialen Blickpunkt, was sich für den Bekanntheitsgrad und damit in weiterer Folge auf den Tourismus und die Wirtschaft im allgemeinen überaus positiv auswirken wird.

„Wir werden die Chancen, die sich durch die Abhaltung der Europäischen Wissenschaftstage in unserer Stadt bieten, bestmöglich nutzen und den Teilnehmern nicht nur ein organisatorisch perfektes, sondern vor allem auch ein sympathisches und aufgrund der Schönheit unserer Stadt zweifellos auch unverwechselbares Umfeld bieten“, freut sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr über dieses neue, besonders öffentlichkeitswirksame Veranstaltungs-Highlight, das für Steyr einen neuerlichen, bedeutenden Imagegewinn als innovative und weltoffene Stadt bringen wird.



Fahrplan-Änderung bei den Buslinien 3b und 9

Seit der Neuordnung der städtischen Buslinien ist es im praktischen Betrieb bei den geplanten Fahrzeiten der Linien 3b (Bahnhof - Ennsleite) und 9 (Bahnhof - Stadtplatz) zu Schwierigkeiten gekommen. Die Stadtwerke haben daher kurzfristig den Fahrplan für diese Linien angepaßt, um einen reibungslosen Ablauf für die Kunden gewährleisten zu können.

Auf dieser Seite sind die geänderten Fahrzeiten abgedruckt, die im neuen Busfahrplan - der Anfang Juli jedem Steyrer Haushalt zugeschickt wurde - ergänzt werden können.

Linie 3b		**Bahnhof - Ennsleite - Bahnhof** Montag - Freitag (wenn Werktag)								Samstag (wenn Werktag)							
Uhr		**5**			**6 - 19**						**5**		**6 - 12**				
Bahnhof	ab	-	30	45	00	15	30	45		ab	-	45	00	15	30	45	
Pachergasse	ab	-	33	48	03	18	33	48		ab	-	48	03	18	33	48	
Arbeiterberg	ab	-	37	52	07	22	37	52		ab	-	52	07	22	37	52	
Schillerstraße	ab	24	39	54	09	24	39	54		ab	24	54	09	24	39	54	
Galileistraße	ab	26	41	56	11	26	41	56		ab	26	56	11	26	41	56	
Glöckelstraße	ab	28	43	58	13	28	43	58		ab	28	58	13	28	43	58	
Marxstraße	ab	29	44	59	14	29	44	59		ab	29	59	14	29	44	59	
Kammermayrstraße	ab	31	46	01	16	31	46	-		ab	31	01	16	31	46	-	
Arbeiterberg	ab	33	48	03	18	33	48	-		ab	33	03	18	33	48	-	
Pachergasse	ab	36	51	06	21	36	51	-		ab	36	06	21	36	51	-	
Bahnhofstraße	ab	37	52	07	22	37	52	-		ab	37	07	22	37	52	-	
Bahnhof	an	39	54	09	24	39	54	-		an	39	09	24	39	54	-	

Montag - Freitag (wenn Werktag) 20.00 Uhr ab Bahnhof mit Linie 3
Samstag 13.00 Uhr ab Bahnhof mit Linie 3
Sonn- und Feiertag mit Linie 3 siehe Seite 21

Linie 9		**Bahnhof - Stadtplatz - Bahnhof** Montag - Freitag (wenn Werktag)							Samstag (wenn Werktag)						
Uhr		**5**		**6 - 19**						**5**		**6 - 12**			
Bahnhof	ab	30	45	00	15	30	45		ab	30	45	00	15	30	45
Stadtplatz	ab	36	51	06	21	36	51		ab	36	51	06	21	36	51
Bahnhof	an	42	57	12	27	42	57		an	42	57	12	27	42	57

in Verbindung mit Linie 3		**Bahnhof - Stadtplatz - Bahnhof** Montag - Freitag (wenn Werktag)			Samstag (wenn Werktag)			Sonn- und Feiertag		
Uhr		**20 - 21**			**13 - 19**			**8**	**9 - 19**	
Bahnhof	ab	00	30	ab	00	30	ab	-	00	30
Stadtplatz	an	05	35	an	05	35	an	-	05	35
Stadtplatz	ab	23	53	ab	23	53	ab	53	23	53
Bahnhof	an	28	58	an	28	58	an	58	28	58

„Tag des offenen Denkmals“ in Steyr

Am 26. September stehen die Kirchen im Mittelpunkt

Seit mehreren Jahren schreibt der Verein für Denkmalpflege in Oberösterreich einen „Tag des offenen Denkmals“ aus. Heuer findet er am Sonntag, 26. September, statt, und als „offene Denkmäler“ werden diesmal die Kirchen in den Mittelpunkt gerückt. Der Leiter der Fachabteilung für Altstadterhaltung des Magistrates, Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Kaiser, hat gemeinsam mit den Vertretern der Stadt- und der Vorstadtpfarre für die Steyrer Innenstadt **folgendes Programm** erstellt:

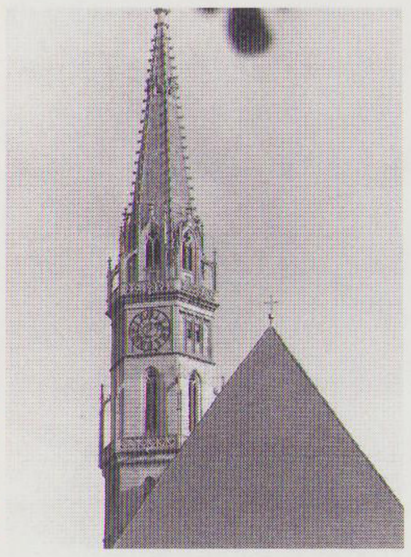


Foto: Hartlauer

- 9 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit Bläsern in der Stadtpfarrkirche
- Ab 10 Uhr: Informations- und Verkaufsstand auf dem Brucknerplatz
- Ab 10 Uhr: Gastlichkeit im Pfarrheim der Stadtpfarre
- 10 Uhr: Führung in der Stadtpfarrkirche mit Prof. Adolf Bodingbauer
- 11 bis 17 Uhr: „Kirchliche Gewänder – pflegen und restaurieren“ - präsentiert von Joanna und Andrzej Karbinski im Mesnerhaus der Stadtpfarre, 1. Stock
- Ab 11.30 bis 17 Uhr: Ausstellung im Stadtpfarrhof: „Gewänder, Geräte und Bücher für die Messe“, aus dem Fundus der Stadtpfarrkirche
- Am „Tag des offenen Denkmals“ werden auch ständig Turmführungen angeboten.
- 11.30 Uhr: Kleiner Diavortrag über die Restaurierungsarbeiten in St. Michael (Kirche St. Michael)
- 14 Uhr: Führung in der Marienkirche Steyr mit Prof. Adolf Bodingbauer
- Nachmittags: Kleines Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche; an der Orgel Reinhard und Christina Nowak.
- 16 Uhr: Kirchenführung in der Vorstadtpfarre St. Michael mit Prof. Adolf Bodingbauer
- 16.30 Uhr: Kleines Konzert der „Ägidiussänger“ in der Stadtpfarre

Einen besonderen **Schwerpunkt** bildet die Präsentation von **Zunftfahnen,** wie sie früher bei den Prozessionen von der jeweiligen Zunft mitgetragen wurden. Diese werden in den Kirchen aufbewahrt, aber wegen ihres Alters und wegen der geänderten sozialen Struktur der verschiedenen Berufsgruppen nicht mehr mitgetragen. So wird am Tag des offenen Denkmals auf einige bedeutende Zunftfahnen besonders hingewiesen.

In der Stadtpfarrkirche sind dies insbesonders die Fahnen der Schuhmacher, der Steinmetze und Maurer sowie der Schmiede und Wagner. In St. Michael werden u. a. die Fahnen der Messerer, der Zimmerer und der Feuerwehr gezeigt.

Wahlkarten bis 30. September anfordern

Anträge sind auch per e-mail möglich

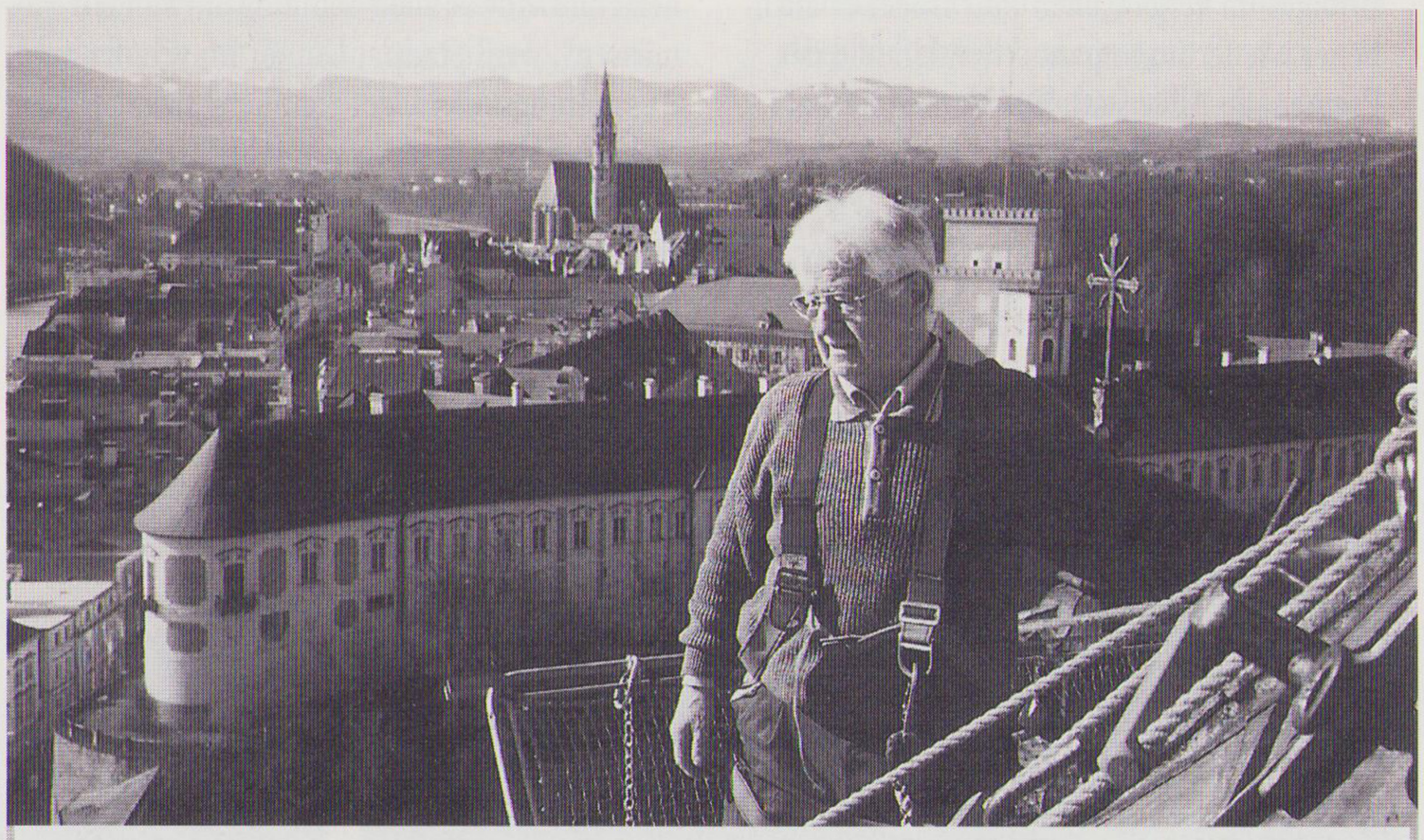
Für all jene, die am Tag der Nationalratswahl nicht in ihrem Wohnort wählen können oder wollen, besteht die Möglichkeit, vom Stimmrecht mittels Wahlkarte Gebrauch zu machen. In Steyr werden die Wahlkarten im **Rathaus, 4. Stock** (Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen), ausgestellt. Sie können jedoch auch **schriftlich** (Magistrat Steyr, Fachabteilung Wahlen, Stadtplatz 27), **per Fax** (07252/575-410) **oder per e-mail** (wahl@steyr.gv.at) bis spätestens 30. September 1999 beantragt werden. Ein „Download“-Formular steht auf der Homepage des Steyrer Magistrates (www.steyr.gv.at) zur Verfügung.

Ein Wahlkartenantrag sollte unbedingt folgende Angaben enthalten: Familien- und Vorname sowie Geburtsdatum des Antragstellers, die Adresse der Eintragung im Wählerverzeichnis (entfällt bei registrierten Auslands-Österreichern) sowie die genaue Zustelladresse.

In Österreich kann der Wahlberechtigte am 3. Oktober mit seiner Wahlkarte in jedem dazu bestimmten Wahllokal seine Stimme abgeben. Wird im Ausland gewählt, kann mittels Wahlkarte

- entweder bei einer österreichischen Vertretungsbehörde der Wahlvorgang abgewickelt werden oder
- vor einer dem österreichischen Notar vergleichbaren Person oder einer zur Beglaubigung autorisierten Institution vollzogen und dort beglaubigt werden.
- Die erforderliche Bestätigung kann aber auch einfach durch **einen** wahlberechtigten österreichischen Staatsbürger erfolgen, der über einen gültigen österreichischen Reisepaß verfügt (die Paß-Ausstellungsdaten müssen auf der Wahlkarte eingetragen werden).

Wird mit Wahlkarte im Ausland gewählt, ist zu berücksichtigen, daß die **Wahlkarte spätestens am achten Tag nach dem Wahltag, also am Montag, 12. Oktober** (12 Uhr), bei der zuständigen Landeswahlbehörde eingelangt sein muß.



Hoch über den Dächern der Stadt, auf der obersten Turmzwiebel der Vorstadtpfarrkirche St. Michael, kontrolliert Pfarrer Dr. Kronsteiner die Schäden am Kupferdach, prüft den Zustand der Trägerkonstruktionen und veranlaßt die fachgerechte Restaurierung. In schwindelnder Höhe seilt er sich an wie ein Bergsteiger in steiler Felswand. Der betagte Priester ist ein hoch geschätzter Seelsorger, hat sich aber auch durch die Herausforderungen bei der Erhaltung der ihm anvertrauten Bauwerke zu einem exzellenten Organisator von Restaurierungen entwickelt. Ein Mann mit vielen Eigenschaften.

Flächenwidmungs-planentwurf liegt zur Einsichtnahme im Rathaus auf

Aufgrund der Bestimmungen des oberösterreichischen Raumordnungsgesetzes hat die Stadt Steyr im Vorjahr ein Verfahren zur Erstellung eines Flächenwidmungsplanes nach den Plänen der Fachabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung eingeleitet.

Der neu erstellte Flächenwidmungsplan-Entwurf liegt gemeinsam mit dem örtlichen Entwicklungskonzept ab sofort im **Rathaus,** Fachabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung, **3. Stock** (Zimmer Nr. 302), zur Einsichtnahme auf.

Jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, kann **bis spätestens 29. Oktober 1999** dazu schriftlich Anregungen oder Einwendungen einbringen.

Bezirksverwaltungsbehörde bittet ihre Kunden um Beurteilung

Dienstleistungen anhand der Ergebnisse gezielt weiter verbessern

Als Service- und Dienstleistungsbetrieb bemüht sich der Steyrer Magistrat bei sämtlichen Leistungen und Aufgaben um größtmögliche Effizienz und Kundenzufriedenheit. Um festzustellen, wie diese Bemühungen von den Bürgerinnen und Bürgern beurteilt werden, holt - zusätzlich zu den Befragungen in den Kindergärten und im Standesamt - nunmehr auch die Bezirksverwaltungsbehörde die Meinung ihrer Kunden mit Hilfe einer Fragebogenaktion ein.

„Wir wollen die Rückmeldungen dazu nutzen, um unsere Dienstleistungen gezielt weiter zu verbessern und noch bürgernäher zu gestalten", betrachtet Geschäftsbereichsleiterin Dr. Martina Kolar-Starzer diese Form der Kundenbefragung als wertvolles Korrektiv.

Die Fragebögen werden seit August an sämtliche Bürger, die mit der Bezirksverwaltungsbehörde zu tun haben, mit der Bitte um Beteiligung weitergegeben. Die Befragung läuft noch bis Ende des Jahres, wird anonym durchgeführt und nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewertet.

Mit den Ergebnissen ist voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres zu rechnen. Sie werden eine - aus Sicht der Bürger - genaue Iststand-Analyse über die Stärken und Schwächen dieses Geschäftsbereiches liefern, der mit Gewerbe- und Betriebsanlagenrecht, Umwelt- und Wasserrecht sowie Verkehrsrecht und öffentliche Sicherheit zu den kundenintensivsten zählt.

Christkindlmarkt wird noch größer und schöner

Der Steyrer Christkindlmarkt wird sich in diesem Jahr nicht nur schöner und romantischer, sondern auch deutlich größer als im Vorjahr präsentieren. Aufgrund des großen Erfolges im vergangenen Jahr findet er auch heuer wieder im romantischen Umfeld der Promenade-Allee statt. Die Vorbereitungsarbeiten dafür sind bereits in Gang, wobei der Ausstellungsverein der Steyrer Wirtschaft mit großzügiger Unterstützung der Stadt neuerlich kräftig in die Infrastruktur investiert.

„Wir lassen derzeit den heuer bereits bis zum Wetterhäuschen erweiterten Marktbereich professionell elektrisch verkabeln und werden dafür mit den durch die Vergrößerung zusätzlich benötigten Licht- und sonstigen Dekorationen rund eine Million Schilling aufwenden müssen", weiß Stadtrat Gunter Mayrhofer vom Ausstellungsverein, der trotz sehr strenger Kriterien bei der Standplatzvergabe für den diesjährigen Christkindlmarkt eine Reihe von zusätzlichen, stimmungsvollen Attraktionen gewinnen konnte.

So wird mit einem Schindlhacker, einem Schuster und einem Brunnenrohr-Bohrer beispielsweise live historisches Handwerk zu bewundern sein. Ein Nostalgie-Karussell wird die Kinderherzen höher schlagen lassen; und eine „lebendige Krippe" mit Tieren aus Fleisch und Blut gibt es zweifellos auch nicht überall zu sehen.

„Angespornt vom großen Besucherzuspruch des Vorjahres wollen wir den Steyrer Christkindlmarkt am neuen Standort qualitätsvoll weiterentwickeln. Das kostet zwar viel Geld, ist für die Christkindlstadt Steyr allerdings praktisch unerläßlich, wenn wir uns den hervorragenden Ruf bewahren und wenn möglich sogar touristisch noch verbessern wollen", betont Stadtrat Mayrhofer und verweist auch auf die Umwegrentabilität, die bei Investitionen dieser Art mitkalkuliert werden müsse.





Fotos: Kainrath

Elternbefragung in den städtischen Kindergärten und Horten abgeschlossen

Erfreulich hohe Rücklaufquote von 70 Prozent

Viele Eltern haben die Möglichkeit genutzt, ihre persönlichen Erfahrungen, Probleme und Meinungen im Zuge der Elternbefragung in den städtischen Kindergärten und Horten einzubringen: 70 Prozent der ausgeteilten Fragebögen wurden beantwortet und in die einzelnen Betriebe zurückgebracht. Neben den Projektauftraggebern, Frau Vizebürgermeister Friederike Mach und Geschäftsbereichsleiter Dr. Franz Starzengruber, freuen sich auch besonders die Oberkindergärtnerin Karoline Schartmüller sowie die Erzieherinnen dieser städtischen Einrichtungen über die hohe Rücklaufquote. Das Ergebnis zeigt, wie interessiert die Eltern an der Betreuung ihrer Kinder sind. Die hohe Anzahl der beantworteten Fragebögen ermöglicht wissenschaftlich fundierte Rückschlüsse auf die Gesamtheit der befragten Eltern.

Die gesammelten Daten werden nunmehr an der Universität Linz nach wissenschaftlichen Kriterien ausgearbeitet. Ziel dieser Auswertung ist, genauere Informationen über den Ist-Zustand im Bereich der städtischen Kindergärten und Horte zu gewinnen. Dadurch kann das Leistungsangebot in diesem Bereich genau überprüft, ein noch gezielterer Einsatz der Ressourcen ermöglicht und verstärkt kundenorientiert gearbeitet werden.



Foto: Hartlauer

156 Schüler nützten Intensiv-Lernwoche

Auch heuer fand die von der Volkshochschule der Stadt Steyr durchgeführte Intensiv-Lernwoche wieder regen Zuspruch: 156 Hauptschüler und Schüler der Gymnasium-Unterstufe nutzten das auch preislich attraktive Angebot und bereiteten sich in Mathematik, Englisch und Deutsch entweder auf eine Wiederholungsprüfung vor oder festigten einfach noch einmal den Jahresstoff in diesen Gegenständen.

Den Lernwilligen sind dabei insgesamt 13 erfahrene Pädagogen zur Seite gestanden, wobei besonderer Wert auf intensive Übungen in Kleingruppen gelegt wurde. Am stärksten war die Nachfrage für die Intensiv-Lernwoche in Mathematik mit 70 Teilnehmern, gefolgt von Englisch mit 64, und 22 Schülerinnen und Schüler frischten ihre Kenntnisse in Deutsch auf.

Steyr in alten Ansichten

In der neuesten Ausgabe der „Damals-Reihe“ des Verlages Europäische Bibliothek ist kürzlich das Buch „Steyr in alten Ansichten“ von Dr. Raimund Ločičnik erschienen. Neben 5200 anderen Städten und Gemeinden ist somit auch Steyr in der umfangreichen Buchreihe der historischen Altstädte Europas vertreten. Das Buch enthält historische Fotos von 1860 bis 1943 und ist als Rundgang durch alle Altstadtbezirke Steyrs aufgebaut, ausgehend vom Bahnhof. Es ist in den Buchhandlungen erhältlich und kostet 230 S.



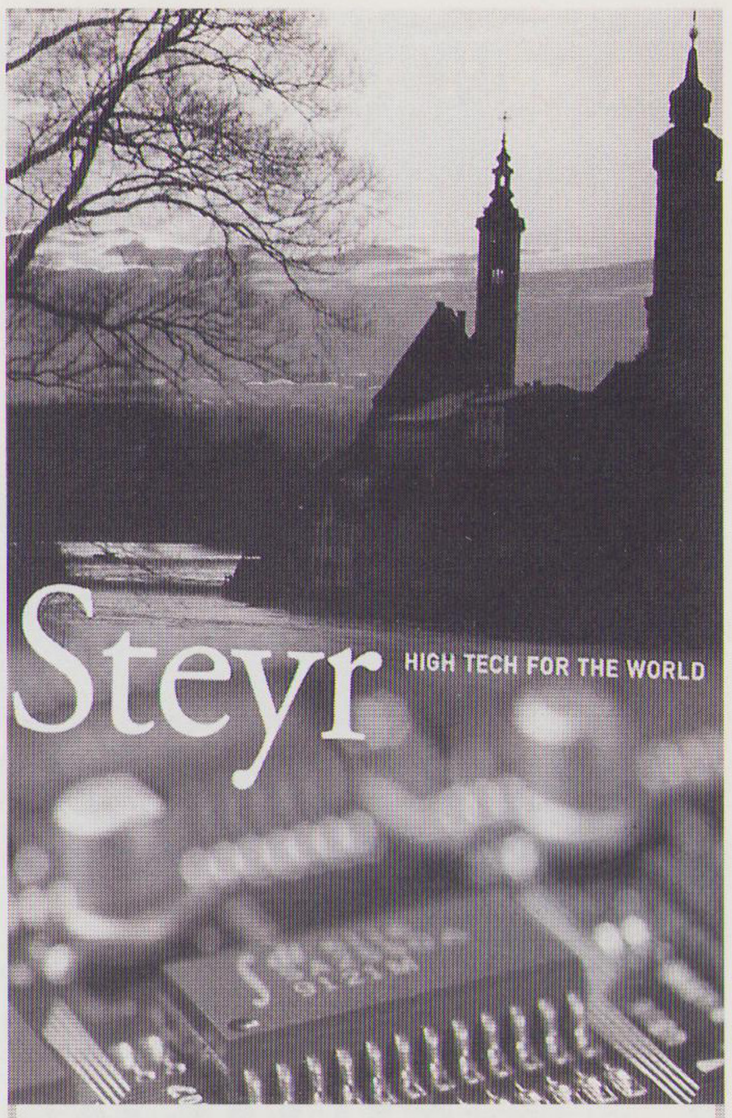


Foto: Hartlauer

Die High-Tech-Region Steyr

Innerhalb eines Jahrzehnts hat sich Steyr nach dem Verlust Tausender Arbeitsplätze durch den Niedergang der Steyr-Werke kräftig erholt und ist dank seines großen Reservoirs an hochqualifiziertem Fachpersonal zum Standort internationaler Unternehmen geworden. Neben BMW sind MAN, SKF, Magna, Saint Gobain u.a. in Steyr vertreten. Die Stadt Steyr, das Land OÖ und die Republik haben mit Investitionen von Hunderten Mill. Schilling fördernde Rahmenbedingungen für den Strukturwandel geschaffen.

Durch den Ausbau des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik (FAZAT) mit seinem Netzwerk von Angeboten und Einrichtungen in den Bereichen Forschung, Bildung, Telekommunikation und Standortentwicklung wurden und werden wesentliche Impulse für die wirtschaftliche Dynamik der Region gesetzt. In Österreich ist Steyr ein viel zitiertes Beispiel für einen erfolgreichen Strukturwandel zum Innovations-Standort.

Im neuen, großformatigen Bildband von Walter Kerbl präsentieren sich die weltweit tätigen Steyrer High-Tech-Unternehmen im Ambiente der Schönheit Steyrs und seiner Naturlandschaft an der Vereinigung zweier Flüsse. Walter Kerbl: „STEYR - High Tech for the world“. 96 Seiten, 23,8 x 33 cm, 141 z. T. großformatige Fotos, S 449.–, im Buchhandel erhältlich.



AUTOHAUS
FIAT STEYR LANCIA
ENNSER STRASSE 12 • 4400 STEYR • TEL. 07252/86550

AUS LEIDENSCHAFT. FIAT

Tanzschule



Klaus Hofer

Wir laden Sie herzlichst zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 07355 / 6548
STADTSAAL

HERBSTKURSE
ab 20. September 1999:

SCHÜLER-GRUNDKURS
Mi. 15.9. 18.00 Uhr 10x 1,5 Std. **S 1.100,–**
SCHÜLER-GRUNDKURS
Mo. 20.9. 18.00 Uhr 10x 1,5 Std. **S 1.100,–**
SCHÜLER-GRUNDKURS
Di. 21.9. 18.00 Uhr 10x 1,5 Std. **S 1.100,–**
ROCK'N ROLL KURS
Mo. 20. 9.19.30 Uhr 10x 1,0 Std. **S 950,–**
PAARE GRUNDKURS
Mo. 20.9. 20.30 Uhr 10x 1,5 Std. **S 1.100,–**
PAARE GRUNDKURS
Di. 21.9. 20.30 Uhr 10x 1,5 Std. **S 1.100,–**
SINGLE GRUNDKURS
Di. 21.9. 19.30 Uhr 10x 1,0 Std. **S 950,–**
BLUE JEAN JUGEND
Do. 23.9. 19.00 Uhr 10x 1,5 Std. **S 1.100,–**
FÜR DISCO-FREAKS
Do. 23.9. 18.00 Uhr 1x 0,5 Std. **S 600,–**
AUFFRISCHUNGSKURS
Do. 23.9. 20.30 Uhr 10x 1,5 Std. **S 1.100,–**
WALZERTRAINING
Do. 28.10.18.00 Uhr 1x 0,5 Std. **S 600,–**

Kurse in St. VALENTIN
Volksheim
Fr., 24. September 1999:

JUGEND-SCHÜLER GRUNDKURS
24.09. 17.45 Uhr pro Person **S 990,–**
PAARE GRUNDKURS
24.09. 19.15 Uhr pro Person **S 990,–**
FORTGESCHRITTENE
24.09. 20.45 Uhr pro Person **S 990,–**

Anmeldeformulare liegen in Ihren Bank Austria- und Raika-Filialen in Steyr sowie in der Volksbank in St. Valentin auf.
Nachmeldungen sind zu Kursbeginn möglich !!!

Ab heute ist morgen:

Das 3-Liter-Auto ist da.



Bisher redete man nur davon: Es wäre schön, wenn... Nun ist es da. Das erste und einzige vollwertige Auto mit einem Verbrauch von unter 3 Liter auf 100 km: Der Lupo 3L TDI.

Testen Sie das Dieselwunder, ab sofort bei:

PORSCHE
STEYR

A-4400 Steyr, Neuschönauer Hauptstr. 36
Telefon 0 72 52 / 53 3 70-0
Telefax 0 7252 / 53 3 70-32

VW Audi

Wartecker G.M.B.H.
TÜR UND TOR
Wir bewegen

TORE UND ANTRIEBE FÜR DEN NEUBAUER UND NACHRÜSTER

Laufend Abverkauf von Lagertoren

Wartecker G.m.b.H. • A-4431 Haidershofen 121
Tel. 07252/37903 • Fax 07252/37903-19

LAGEDER
MEISTERBETRIEB
Isolierungen+Estriche
Bodenbeläge Parkettböden

4400 Steyr, Neustiftgasse 15
Tel. 07252/50008 Fax 43757

steyr

Österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

Am Samstag, 2. Oktober, wird zwischen 12 und 13 Uhr wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem - mit insgesamt 7000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der Funktion und Reichweite der Sirenen, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen vertraut gemacht werden.

Bedeutung der Signale:

- **Sirenenprobe:** 15 Sekunden (jeden Samstag um 12 Uhr)
- **Warnung:** 3 Minuten gleichbleibender Dauerton. Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
- **Alarm:** 1 Minute auf- und abschwellender Heulton. Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
- **Entwarnung:** 1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen beachten.

Info-Telefon am 2. Oktober von 9 bis 15 Uhr: Landeswarnzentrale beim Landes-Feuerwehrkommando OÖ, Tel.-Nr. 130 (ohne Vorwahl).

Ferienprogramm war voller Erfolg

Das Ferienprogramm der Stadt war neuerlich ein voller Erfolg: Sowohl die Neuheiten, wie die Fahrt in den Dinopark Traismauer und in den Tiergarten Schönbrunn, als auch die bewährten Aktionen, wie das Lehr- und Schnupperfischen oder die Stadtbad-Party „Cool am Pool", fanden großen Anklang und wurden von den Kindern und Jugendlichen mit großer Begeisterung angenommen.

„Die Stimmung war bei sämtlichen Veranstaltungen ausgezeichnet, die Kinder hatten ihren Spaß, und das ist letztendlich ja das Wichtigste", zieht Emmerich Peischl von der Dienststelle für Jugendveranstaltungen, der seit Jahren für die Erstellung und Durchführung des Steyrer Ferienprogrammes verantwortlich zeichnet, ein positives Resumee. Maßgeblich beigetragen zum Erfolg, so Peischl, habe aber nicht nur die Stadt, sondern in beispielhafter Art und Weise auch wieder die Steyrer Wirtschaft durch großzügige Sponsorbeiträge.

Spektakuläre Katastropheneinsatz-Übung zum Thema Verkehrssicherheit

Das effiziente Zusammenwirken der Steyrer Einsatzorganisationen wird am **Freitag, 24. September,** ab 10 Uhr auf dem Vorwärtsplatz sowie im und vor dem Stadtsaal demonstriert. Die gemeinsame Übung wird auch heuer wieder im Zuge der Aktion **„Du und die Gemeinschaft"** des Magistrates durchgeführt und ist zusätzlich mit dem **Verkehrssicherheitstag „GIB 8"** des Landes kombiniert. Zu dieser interessanten Leistungsschau sind nicht nur die Schüler eingeladen, sondern auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Im Mittelpunkt der Einsatzübung steht die Hilfeleistung im Katastrophenfall. Dabei wird neben modernsten Geräten vor allem die Leistungsfähigkeit der Einsatzhelfer eine zentrale Rolle spielen.

Um 8 Uhr sehen alle Schüler der 8. Schulstufe eine interessante Diaschau im Stadtsaal, zu der Bürgermeister Hermann Leithenmayr einführende Worte sprechen wird.

Ab 10 Uhr beginnt der offizielle Teil dieser Veranstaltung: Neben zwei **Katastrophenübungen (10.30 und 15 Uhr)** auf dem Vorwärtsplatz sind auch rund um den Stadtsaal **zahlreiche Attraktionen** zu sehen und zu nützen - wie z. B. Rettungs-/Bremssimulator, Reaktions-, Seh- od. Fahrtests, Lasergerät, Alkomat, Kindersitz-Präsentation, Riesen-Hüpfauto uvm. Außerdem gibt es ein **großes Gewinnspiel** mit schönen Sachpreisen (Schlußverlosung um 16.30 Uhr).

In der Zeit **von 10 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 17 Uhr** lädt das Rote Kreuz im Stadtsaal zur **Blutspende-Aktion** ein.

Nachmittags (14 und 15 Uhr) werden Landesrat Erich Haider und Bürgermeister Hermann Leithenmayr dem ORF-Moderator Rede und Antwort stehen.

Aktion „Mit dem Fahrrad zur Arbeit"

Bei der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes, mit der das Steyrer Büro für Mobilitäts- und Marktforschung beauftragt wurde, soll in erster Linie die vielfach noch vorherrschende Einschätzung des Fahrrades als Freizeit- und Sportgerät abgebaut werden. Das Rad wird vielmehr als nützliches Verkehrsmittel für den Alltagsverkehr in Steyr propagiert.

Im Zuge der Kampagne „FahrradWEGE" gibt es in den nächsten zwei Jahren vier Schwerpunktthemen zum Radfahren in Steyr. „Mit dem Rad zur Arbeit - es zahlt sich aus!" - lautet das Motto der ersten Aktion im heurigen Herbst, die von der Stadt Steyr in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer OÖ durchgeführt wird. In einem Info-Folder erzählen z. B. Steyrer Bürgerinnen und Bürger, warum sie mit dem Rad zur Arbeit fahren. Weiters sind darin u. a. nützliche Tips rund ums Radfahren oder ein Gutschein zur Erstellung der optimalen Radroute im Nebenstraßennetz vom Wohnort zum Arbeitsplatz enthalten.

Besonders lohnen wird sich das Radeln zur Arbeit für die Mitarbeiter des Steyrer Landeskrankenhauses: Bis Mitte Oktober haben die radfahrenden Beschäftigten beim „Fahrrad-Lotto" die Chance, attraktive, von der Stadt Steyr gestiftete Preise zu gewinnen.

Zur Führung des Gaststättenbereichs im FAZAT Steyr an einem der schönsten Plätze der Stadt sind wir an einer/m

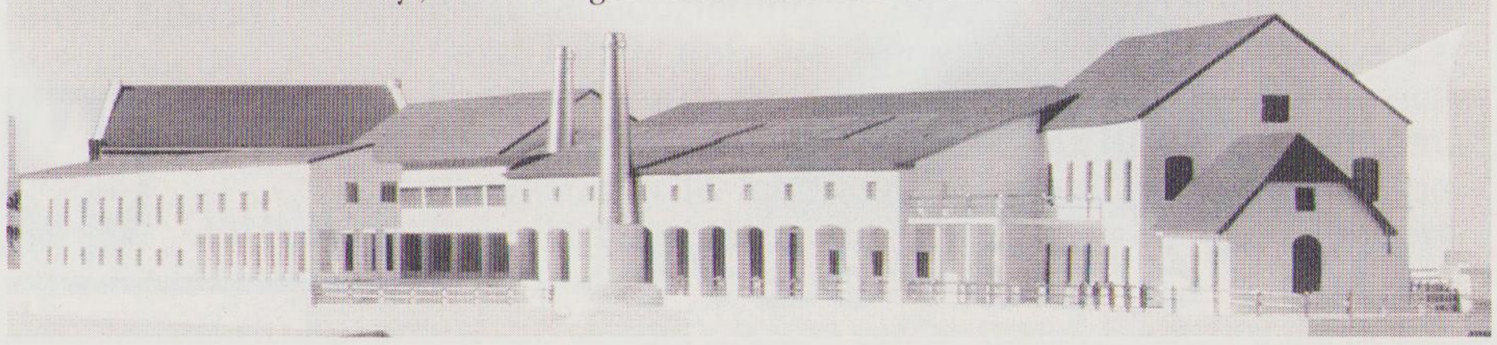
INNOVATIVEN GASTRONOMiN

interessiert.

Detaillierte Informationen
FAZAT Steyr GmbH
Mag. Walter Ortner
Telefon +43 (0) 72 52/88 41 00

FAZAT STEYR

Herausforderung in einem besonderen Rahmen: Studenten und Mitarbeiter, Veranstaltungen und Events, Gäste und Bewohner der Stadt Steyr, Raum für eigene Ideen – alles unter einem Dach...





Eigentums-Wohnanlage
Schlühslmayr-Christkindl

Fotos: Rußkäfer, Attenedter

Günstige Finanzierungsmöglichkeit durch großzügige Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich!

- Erdgeschoß-Wohnungen mit zirka 30 Quadratmetern Freifläche zusätzlich zur überdachten Loggia
- besonders reizvolle Wohnungen im ausgebauten Dachgeschoß
- zentrale, ruhige Lage
- gute Ausstattung
- PKW-Abstellplatz in Tiefgarage
- Wohnungsgrößen von 71 m² bis 108 m² inklusive Loggia
- ruhige, südseitige Lage
- gute Ausstattung
- PKW-Abstellplatz in Tiefgarage



Bauabschnitt 2
Übergabe mit
Ende 1998
Nur noch wenige Wohnungen verfügbar!

Bauabschnitt 3
Derzeit im Bau!
Bezugsfertig Ende 1999 bzw. Mai 2000



Wir informieren Sie gerne unverbindlich!

Steyrer
WOHNBAU
Gesellschaft m.b.H.

4400 Steyr · Porschestraße 7
Telefon 0 72 52 / 733 11-23
Frau Ingrid Weinwurm
Fax 734 95 oder 767 62

---

geh' mit...
BAUMGARTNER
4400 STEYR, Stadtplatz 4

Beste Qualität zu guten Preisen !!



Wir bringen Ihnen Tiefgekühltes direkt ins Haus !!!

NEU !

EIS FAMILIE

NEU !

0676/5393275

Eskimo iglo

KÜHL TIEF KOST WEINBERGMAIER

Die Bibliothek der Steyrer Fachhochschule verwaltet sich selbst

Im September des vergangenen Jahres konnte der Steyrer Fachhochschul-Studiengang Produktions- und Managementtechnik das neue Ausbildungszentrum in den ehemaligen Hack-Werken beziehen. Den Studenten werden hier Hörsäle und Studienräume in einer freundlichen und lichten Umgebung sowie modernste Einrichtungen nach dem neuesten Stand der Technik geboten.

In einem der schönsten Räume dieses Komplexes ist die neue Fachhochschul-Bibliothek untergebracht. Mit Blick auf das Schloß Lamberg und den Zusammenfluß von Enns und Steyr steht dem Benutzer der Bibliothek die Literatur der Fachhochschule mit einem Bestand von zur Zeit 1600 Fachbüchern zur Verfügung. Der Bestand wird laufend erweitert. Suchen kann man entweder computerunterstützt oder direkt in den Regalen. Besonders interessant an der neuen Bibliothek ist die Koppelung von Bibliotheks-Software und Selbstverbuchungsanlage, die ohne Verwaltungspersonal auskommt.



Das Selbstverbuchungssystem, das den Sicherungsstreifen, mit dem jedes Buch bzw. Medium ausgestattet ist, aktiviert oder deaktiviert, erleichtert dabei für die Benutzer die Rückgabe bzw. Ausleihe der Bücher. Handbücher, Lexika und Zeitschriften sind in einem gesonderten Regal untergebracht und können nicht entliehen werden. Ein Kopiergerät ermöglicht es jedoch jedem Benutzer, alle wichtigen Artikel oder Seiten zu kopieren.

Ein Leser-Ausweis stellt die Koppelung vom Selbstverbuchungssystem zu dem Bibliotheks-Programm her. Damit wird dem Benutzer über Bildschirm mitgeteilt, ob das Buch zu entleihen ist oder nicht. Da die Fachhochschul-Bibliothek gänzlich ohne Personal betrieben wird, ist der Eingangsbereich mit einer Videokamera rund um die Uhr überwacht.

Energie AG Steyr verlegte Service-Zentrum

Mit 16. September ist das Service-Zentrum der Energie AG Steyr (früher OKA) vom Standort Pachergasse in neu adaptierte Büroräume an der **Resthofstraße 4** übersiedelt. Dafür wurde der Nord-Trakt der Ennskraft-Hauptverwaltung umgebaut. Die örtliche Zusammenlegung der beiden Unternehmen konnte durch Personalreduzierungen ermöglicht werden, und die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur trägt zu einer beachtlichen Kosteneinsparung bei. Das neue Service-Zentrum der Energie AG ist künftig mit den **städtischen Buslinien 2a und 4** über die Haltestelle Porschestraße und unter der **Telefonnummer 9000** erreichbar.

Was bringt Ihnen die Energie AG
im neuen Servicezentrum?

MEHR Service

Mehr Service und bessere Beratung sind bei der Energie AG keine leeren Schlagwörter, sondern fest verankerte Werte.

Dies bedeutet, daß das Unternehmen seine geographische Struktur stärker den neuen Gegebenheiten anpaßt und auch Synergien mit anderen EVU's nützt.

Die Energie AG hat in der Ennskraft-Hauptverwaltung, Resthofstraße 4, ein neues Servicezentrum eingerichtet und wurde mit 16. 9. 1999 vom Standort Steyr, Pachergasse 15, in das neue Zentrum übersiedelt. Sie erreichen uns in Zukunft über die Haltestelle Porscheberg und telefonisch unter der Energie AG-Nummer **9000.**

ENERGIE AG
Oberösterreich

Energie AG Steyr verlegt Servicezentrum



Mit Hochdruck wurde unter der Bauführung der Ennskraft am Umbau des Nord-Traktes der Ennskraft Hauptverwaltung gearbeitet, um die für die Betreuung der 78.900 Kunden notwendigen Räumlichkeiten zu schaffen.

Möglich wurde die örtliche Zusammenlegung durch eine Personalreduzierung in beiden Unternehmen, welche dazu führt, daß die freiwerdenden Büroräume der Ennskraft durch die Belegschaft des Energie AG-Servicezentrums genützt werden. Die durch die gemeinsame Verwendung der Infrastruktur entstehende Kosteneinsparung ist beachtlich und führt zusätzlich zur Standortsicherung der Unternehmen.

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren"

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 30. 12.

„glühendrot/krisenbleich. Zeitmontagen zu Arbeit und Kultur der Industrieregion Steyr"

Die Ausstellung zeigt in acht Bereichen das Auf und Ab der alten Eisenstadt Steyr. Vom grandiosen Aufstieg zur „Waffenschmiede Europas" unter Josef Werndl über den Abstieg zum „Armenhaus Österreichs" in den 30er Jahren bis zum neuerlichen Aufschwung, Fall und Wiederaufstieg nach 1945. Eine Stadtgeschichte der anderen Art, die Rückschlüsse, Querverweise und Verbindungen initiiert und zur Diskussion stellt. Führungen gegen Voranmeldung.

Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabeng. 7; geöffnet: Di - So von 9 bis 17 Uhr

6. 10. bis 5. 11.

Ausstellung Josef Singer:

„In bunter Vielfalt fließt das Leben"

Raika-Galerie, Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46; geöffnet während der Schalterstunden

15. 10. bis 5. 11.

Ausstellung Ingeborg Rauss u. Manfred Pohn:

„Wandlungen - Verwandlungen"

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Bis 2. 11.

„Vom Oldtimer zum Internet"

Der Verein Industrieforum präsentiert die historischen Fahrzeuge der Steyr-Produktion sowie zahlreiche LKW und Traktoren. Weiters sind auch Exponate von Steyrer Waffenrädern und historische wie aktuelle Jagd- und Sportwaffen von Steyr Mannlicher zu besichtigen. Voranmeldung für Führungen unter der Steyrer Tel.-Nr. 47951.

Verein Industrieforum, ehem. Reithoffergebäude (Pyrachstraße 1); geöffnet: täglich - außer Montag - von 10 bis 17 Uhr

2. bis 31. 10.

Ausstellung von Peter Kainrath:

„The world of magic"

Einrichtungshaus Spirit of Baloon, Dambergasse 12; geöffnet während der Geschäftszeiten

Bis 31. 10.

Ausstellung Ilona v. Ronay:

„Blumen, Portraits und Landschaften"

Schloß Rosenegg bei Steyr; zu besichtigen nach tel. Vereinbarung unter 07252/46551

23. 9. bis 30. 10.

„Fotogene - eine Definition des Randbereiches oder eine Linie haben"

Ein Projekt im Zuge der landesweiten Reihe „Die Kunst der Linie". **Eröffnung:** Di, 21. 9., 19.30 Uhr. „Fotogene" zeigt 50 foto-grafische Bilder von Kilian Breier, Jürgen Klauke, Hans Kupelwieser, Michaela Moscouw und Floris M. Neusüss. Die Schau gibt einen konzentrierten Einblick in die differenzierten Möglichkeiten des „Luminogramms", des „Fotogramms" oder des „Röntgenogramms". Dabei werden von den einzelnen Künstlern Subjekt- oder Objekt-Selbstzeichnungen als Licht-Schattenprojektionen gesetzt. Die ausgewählten Arbeiten führen die fotomateriellen Untersuchungen aus den 60er Jahren vor, zeigen die Erforschung einer menschlich existentiellen Grundthematik und reichen bis zur Problematisierung eines post-perspektivischen Weltbildes.

Kunsthalle.tmp Steyr, Pyrachstraße 1/2; geöffnet: Do/Fr von 16 bis 19 Uhr sowie Sa von 11 bis 15 Uhr

22. 9. bis 29. 10.

Club der Malfreunde Steyr:

„Steyr ist schön, komm"

Rathaus-Galerie in den Gängen des 1. und 2. Stockes; geöffnet: während der Amtsstunden

Bis 3. 10.

Ausstellung Hubert Krenn

Ansichtskarten - Dokumente - Belege

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 1. 10.

„Querschnitt der Arbeiten von Helmut Wabra - Malerei und Grafik"

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

18. bis 26. 9.

Gesundheits- und Sozialmesse

„Steyr - ein gesundes Stück Stadt" - **Eröffnung:** 18. 9., 11 Uhr. Informationen über das reichhaltige Angebot von Steyrer Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, präsentiert an Messeständen im gesamten Ausstellungsbereich des Museums.

Museum Industrielle Arbeitswelt (Wehrgrabeng. 7), täglich - außer Fr - von 9 bis 18 Uhr

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

Ab Di, 21. 9., 19 Uhr: „Afro-Dance-Kurs" mit Chibueze C. Udeani. Anmeldung. – **Fr, 24. 9., 18–20 Uhr, bis Sa, 25. 9., 12–20 Uhr:** „Afro-Dance-Workshop" für Fortgeschrittene mit Chibueze C. Udeani. Anmeldung. – **Fr, 24. 9.,** ganztägig (beim Kaufhaus Meinl am Stadtplatz): „Glück, Zufriedenheit, Gesundheit" – Billigaktion des Bildungszentrums Dominikanerhaus. – **Do, 30. 9., 9–13 Uhr:** „Helden?" – ein Schulprojekt mit Franz Sales Sklenitzka. – **Do, 30. 9., 15 Uhr,** Bibliothek Dominikanerhaus: „Als Papa noch Pirat war" – Flunkergeschichten von F. S. Sklenitzka, Lesung für Kinder im Volksschulalter. – **Mi, 6. 10., 19 Uhr,** in der Bibliothek Dominikanerhaus: Peter Härtling: Nachgetragene Liebe. Lesung zeitgenössischer Literatur mit DDr. Franz Eichinger. – **Mi, 13. 10., 15 Uhr,** Altes Theater: „Der gestiefelte Kater" mit Stefan Libardi. Karten sind im Bildungszentrum Dominikanerhaus erhältlich. – **Do, 14. 10., 19.30 Uhr:** „Vom Reichtum der Armut"; Vortrag mit Dr. August Höglinger.

So, 19. 9.

Steyrer Antikmarkt

Antikes, Raritäten, Altwaren, Bücher, Sammelwertes, Nostalgie und Kunsthandwerk.

Stadtplatz Steyr, 8 bis 16 Uhr (bei jeder Witterung)

„Missa Papae Marcelli"

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 - 1594). Ausführende: Chor und Orchester der Kirchenmusikvereinigung Sancta Caecilia Steyr; Leitung: Otto Sulzer; freiwillige Spenden.

Michaelerkirche Steyr, 10 Uhr

Mi, 22. 9.

Perger Kasperl mit dem Stück:
„Kasperl jagt Gespenster“
Karten zu S 30.– in der Raika Stadtplatz 46, im Tourismusverband Steyr und an der Nachmittagskasse.
Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46, 15 Uhr

Do, 23. 9.

Johann-Strauß-Konzert
mit dem Wiener Operettenensemble. Karten: S 50.– bis S 210.– (Schüler 50 % Ermäßigung) im Tourismusverband Steyr.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 24. 9.

„KinoKulturSteyr“:
„Truman Show“
Andrew Niccol schrieb das Buch, das Peter Weir mit Jim Carrey in der Hauptrolle in Szene setzte. Dieser Film ist ein Erlebnis, ein Abtauchen in die Welt der Bilder. Darüber hinaus aber erzählt er eine Geschichte - Truman's Geschichte. Die Geschichte des wahren Mannes in einer Scheinwelt. Obwohl die Geschichte dieses Films stets unterbrochen wird durch die Einblendungen des Publikums, des Regisseurs und durch das Durchscheinen der simplen Filmkulisse, obwohl deutlich gemacht wird, daß alles nur ein Spiel ist, folgen wir dieser Geschichte des Truman ebenso fasziniert wie das eingeblendete, ins Fernsehen starrende Publikum. 102 min., Prädikat: Besonders wertvoll (ab 10). Karten zu S 35.– ab 17 Uhr an der Theaterkasse.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Sa, 25. 9., und So, 26. 9.

Steyrer Volksbühne mit dem Märchen:
„Rapunzel“
Karten: S 50.–, S 70.– u. S 90.– im Tourismusverband Steyr
Altes Theater Steyr, jeweils 14 und 16.30 Uhr

Sa, 25. 9.

Benefizkonzert
„Friedensdorf International und Oberösterreichischer-Salzburgischer Sängerbund“. Karten: S 200.– Erwachsene (Schüler 50 % Ermäßigung) im Tourismusverband Steyr.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 1. 10.

Konzert der Sinfonietta Linz
mit Werken von Joseph Haydn, Felix Mendelssohn-Bartholdy und W. A. Mozart. Solisten: Raphael Kiefer (Violine) u. Hee-Jin Chung (Klavier). Karten von S 50.– bis 210.– (Schüler 50 % Ermäßigung) im Tourismusverband Steyr.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

„Stadtkultur im kleinen Saal“:
„Central Station“
- „Central do Brasil“. In Rios Hauptbahnhof verdient sich eine pensionierte Volksschullehrerin ihren Lebensunterhalt mit dem Schreiben von Briefen für Analphabeten. Als eine ihrer Kundinnen bei einem Autounfall stirbt, macht sie sich mit deren jungem Sohn auf die Suche nach seinem Vater in den Nordosten des Landes. Das ungleiche Paar findet auf der Reise zueinander, die Lehrerin aus ihrer zynischen Gleichgültigkeit heraus. Ein Film von archetypischer Einfachheit, spontaner Frische und genauer Beobachtung. 99 min. (ab 15). Karten zu S 35.– ab 19.30 Uhr an der Abendkasse.
Stadttheater Steyr, 20 Uhr

Sa, 2. 10.

„10 Jahre Steyrer Bauernmarkt“
Die Bäuerinnen kochen auf, großes Gewinnspiel u.v.m.
Auf dem Parkplatz der Bezirksbauernkammer, 8 bis 11 Uhr

8. Steyrer Kinderdisco
mit den DJs Chico & Petzi und dem Spaßmacher Camino. Karten zu S 30.– (S 20.– für Confetticlubber) im Tourismusverband Steyr und an der Nachmittagskasse.
Turnsaal des Sozialpädagog. Zentrums Gleink, 14 - 17 Uhr

Benefizkonzert d. Militärmusik OÖ
zugunsten d. Kath. u. Evang. Militärseelsorge. Karten zu S 120.– in der Pfarre St. Michael und im Tourismusverband Steyr.
Michaelerkirche Steyr, 19 Uhr

Lesung Wolfgang Hübsch
aus „Tante Jolesch“. Karten zu S 140.– (Schüler 50 % Erm.) im Steyrer Tourismusverband.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 8. 10.

„KinoKulturSteyr“:
„Der schmale Grat“
- „The thin red line“. Auf einer idyllischen Pazifikinsel muß eine amerikanische Infanterie-Einheit gegen einen von den Japanern besetzten Hügel anrennen. Ein ungewöhnlicher Kriegsfilm, der die poetische Beschwörung des einfachen Lebens in der unschuldigen Natur mit dem Wahnsinn der Gewaltexzesse des Menschen konfrontiert und mit individuellen existentiellen Reflexionen unterlegt. Eindrücklich und verstörend in seinem eigenwilligen und engagierten Stil, verweigert der Film übliche Erzähl- und Identifikationsmuster und wird zur grundsätzlichen Parabel. 170 min., Prädikat: Besonders wertvoll (ab 15). Karten zu S 35.– ab 17 Uhr an der Theaterkasse.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Jugend- und Kulturhaus röd@

Im röd@ (Gaswerkgasse 2, Tel. 76285) finden folgende Veranstaltungen statt - Einlaß ist jeweils um 20 Uhr:

Fr, 24. 9.: „Green Party“ - die Zweite; mit Short People, Schöller & Bacher, DJs. Eintritt frei, Buffet frei.

Sa, 2. 10.: „Lordz Crew Austria“ - Hip Hop Jam.

Mo, 4. 10.: „The Notwist“ (die „Stars“ aus Weilheim). Nach dem neuen Album „Shrink“ im letzten Jahr hat sich das Material aufgrund zahlreicher Konzerte seither weiterentwickelt und verdichtet. Das Konzert im röd@ ist heuer nicht nur das einzige in Österreich, es wird auch eines der letzten für längere Zeit sein.

Fr, 8. 10., und Sa, 9. 10.: „Electronic Music Festival“ - techno, house, drum'n'bass, hip hop und ragga; 2 Tage Party mit den DJs venez, ron e. picks, riot, mike vinyl, tune, vibe, phekt, flip, c'mon, wanda u. v. m. Am Freitag wird mehr „Drum&Bass“ geboten, am Samstag kommen dann die Techno-LiebhaberInnen zum Zug.

Sa, 16. 10.: „Recorded“ - „Porn to hula“ (Linz) setzen die Veranstaltungsreihe fort, bei der neuen Bands eine Bühne geboten werden soll und gleichzeitig auch ein Live-Mitschnitt aufgenommen wird.

Sa, 9. 10., und So, 10. 10.

Internationale Katzenausstellung
des Österr. Royal Cat-Clubs. Eintritt S 50.–, Schüler S 25.–.
Casino Steyr, jeweils 9 bis 18 Uhr

Sa, 9. 10.

Jubiläums-Chorkonzert
zur Feier des 80jährigen Bestehens der Kärntner Landsmannschaft in Steyr. Mit dem Stadtchor Ferlach; Sprecher: Edmund Achatz. Karten zu S 80.– im Tourismusverband Steyr und bei den Vereinsmitgliedern (Auskünfte unter der Steyrer Tel.-Nr. 52173).
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

So, 10. 10.

Kärntner-Messe
Friedenskirche St. Ulrich, 9.15 Uhr

Wo? Was? Wann? Journal

Mo, 11. 10.

3. Steyrer Vortragsfestival - Diavortrag in Panoramatechnik mit 12 Projektoren:
„Abenteuer Indonesien"
von Josef Lughofer. Karten sind beim Treffpunkt Foto-Event/Büro Steyr, Pachergasse 6 (beim Merkurmarkt), bei Raiffeisen Reisen, im Steyrer Tourismusverband sowie bei allen Bank Austria-Filialen in Österreich erhältlich.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 13. 10.

Oö. Puppenbühne Liliput mit Kasperl & Hopsi und dem Stück:
„Der Inselzauber"
Karten zu S 30.– im Tourismusverband Steyr, bei der Raika Stadtplatz 46 und an der Nachmittagskasse.
Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46, 15 Uhr

Diavortrag „Australien"
von Ing. Alfred Bruckbauer
Gasthaus Schwechater Hof, Werndlstraße 1, 18.30 Uhr

Fr, 15. 10.

Konzertdirektion Glück, Wels:
Konzert der Wiener Sängerknaben
Karten zu S 290.– im Tourismusverband Steyr und an der Abendkasse.
Stadtsaal Steyr, 19 Uhr

„Stadtkultur im kleinen Saal":
„Megacities"
Karten zu S 35.– ab 19.30 Uhr an der Abendkasse (ab 15 Jahren).
Stadttheater Steyr, 20 Uhr

Sa, 16. 10.

Konzert des Kammerorchesters Scheibbs
mit Werken von Paul Hindemith, Ludwig August Lebrun u. Ludwig van Beethoven. Karten von S 50.– bis 210.– (Schüler 50 % Erm.) im Steyrer Tourismusverband.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Chorkonzert
des Lehrerchores Baden und des Steyrer MGV Sängerlust. Karten zu S 120.– im Tourismusverband Steyr sowie bei den Mitgliedern des Männergesangvereines Sängerlust (Tel. 07252/45871).
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

So, 17. 10.

„Missa in angustiis"
(Nelsonmesse) Joseph Haydn (1732-1809). Ausführende: Chor und Orchester der Kirchenmusikvereinigung Sancta Caecilia Steyr; Leitung: Otto Sulzer; freiwillige Spenden.
Michaelerkirche Steyr, 10 Uhr

Mineralien- und Fossilienschau
Aussteller bieten Mineralien und Fossilien aus aller Welt zum Kauf und Tausch. Eintritt frei.
Stadtsaal Steyr, 9 bis 16 Uhr

Di, 19. 10.

3. Steyrer Vortragsfestival - Diavortrag in Leicavision:
„Südafrika"
von Michael Pecha. Karten sind beim Treffpunkt Foto-Event, Pachergasse 6 (beim Merkurmarkt), bei Raiffeisen Reisen, im Steyrer Tourismusverband sowie bei allen Bank Austria-Filialen in Österreich erhältlich.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Vorschau:

Fr, 22. 10.

„KinoKulturSteyr":
„Die Siebtelbauern"
Karten zu S 35.– ab 17 Uhr an der Theaterkasse (ab 15).
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

flamenco: „danza espanola"
Karten zu S 100.–/130.–/160.– im Tourismusverband und an der Abendkasse.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 23. 10., bis Di, 26. 10.

2. Steyrer Antik- & Kunstmesse
mit 30 Ausstellern aus ganz Österreich
Stadtsaal Steyr, täglich von 10 bis 19 Uhr

Do, 28. 10.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Anatevka"
Musical von Jerry Bock. Abonnement II und Freiverkauf; Restkarten sind ab 14. Oktober im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, 1. Stock, bzw. an der Abendkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

„Es ist verdammt hart, arm zu sein"

„Armuts-Ausstellung" ist Oktober-Schwerpunkt der Reihe „IntegrationEN"

Nach den vielfältigen Veranstaltungen zum Thema Integration im September wird die Herbstreihe „IntegrationEN" der Plattform „Kultur und Soziales Steyr" im Oktober mit dem Schwerpunkt „Es ist verdammt hart, arm zu sein" fortgeführt:

- **Sa, 2. 10., 10 Uhr:** „Armutsmarsch": Stadtpfarrkirche - Pfarrgasse - Stadtplatz - Enge - Zeitwerkstatt/Museum Arbeitswelt. - **11.30 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung „Es ist verdammt hart, arm zu sein" im Museum Industrielle Arbeitswelt (Wehrgrabeng. 7, Tel. 77351). Kritische Auseinandersetzungen mit den verschiedenen Aspekten und Facetten von Armut in unserer Gesellschaft. Die „Armuts-Ausstellung" ist bis 27. Oktober täglich zwischen 9 und 17 Uhr zu besichtigen.
- **Fr, 8. 10., 19.30 Uhr:** „Abend-Event" - Feier der Schuldnerberatung mit Performances, Installationen, Musik und Lesung.

Foto: Kainrath



Das Planungsteam der IntegrationEN-Reihe (v. l.): Mag. Christa Nowshad, Irena Kwiatkowsky, Mag. Paula Steiner, Werner Freihofner, Karl Garstenauer, Helga Feller-Höller, Dr. Chibueze Udeani; nicht im Bild: Marco Vanek.

Steyrer Gesundheits- und Sozialmesse von 18. bis 26. September

Plattform „Kultur und Soziales“ startet Veranstaltungsreihe „IntegrationEN“

Die Plattform „Kultur und Soziales Steyr“, die heuer im Jänner auf Initiative des Museums Arbeitswelt gegründet wurde, widmet sich im Herbst einem Thema mit hoher gesellschaftspolitischer Bedeutung: der Integration. Von Mitte September bis Anfang Dezember steht unter dem Titel „IntegrationEN - Leben in unserer Gesellschaft“ eine Vielfalt von Veranstaltungen auf dem Programm.

22 Institutionen und Gruppierungen*) haben sich zu dieser Plattform zusammengeschlossen und verfolgen gemeinsam das Ziel, über parteipolitische und weltanschauliche Grenzen hinweg Integration zu bewirken. Und zwar „IntegrationEN“ vielfältiger Art - zwischen jung und alt, zwischen Frauen und Männern, InländerInnen und AusländerInnen, zwischen Armen und Reichen, Gesunden und Kranken etc.

Mit zahlreichen Veranstaltungen, wie Ausstellungen, verschiedensten Projekten, Fachtagungen, Lesungen, Konzerten, Diskussionen, soll ein möglichst breites Publikum erreicht und somit das gemeinsame Vorhaben umgesetzt werden. Die Herbstreihe „IntegrationEN“ beginnt mit der Gesundheits- und Sozialmesse Steyr unter dem Titel „Steyr - ein gesundes Stück Stadt“.

*) **Veranstalter bzw. Mitglieder der Plattform:** Alten- und Pflegeheim Tabor, Bildungszentrum Dominikanerhaus, Caritas der Diözese Linz/Regionalst. Steyr, Gesundheits- und Sozialservice Steyr, Grüne Bildungswerkstatt, Gruppe Basiskultur, Integrationsprojekt Paraplü, ISI-Streetworker, Institut für Suchtprävention, Jugend- und Kulturhaus Röd@, Klartext/Schuldnerberatung für Jugendliche, Kulturverein Ypsilon, Liberales Bildungsforum, Magistrat Steyr/Jugend, Mauthausen Aktiv Steyr, Mobile Dienste Steyr, Museum Arbeitswelt, pro mente OÖ, Schuldnerberatung OÖ/Zweigst. Steyr, Verein für Arbeit, Beratung und Bildung, Verein für Bewährungshilfe und Soziale Arbeit, X-Dream/Beratungsst. für Jugend.

Programm bei der Gesundheits- und Sozialmesse

- **Messetage** im Museum Arbeitswelt: **Sa, 18. 9., bis Do, 23. 9., täglich von 9 bis 18 Uhr.** Gesundheits- und Sozialeinrichtungen präsentieren ihre Dienstleistungen. Die Besucher können sich dabei ein Bild über die umfangreichen Tätigkeiten machen.
  Sa, 18. September, ab 11 Uhr: Eröffnung der Veranstaltungsreihe „IntegrationEN“ durch Stadtrat Ing. Spanring, Landesrat Ackerl, Univ. Prof. Dr. Weidenholzer; Eröffnung der Gesundheits- und Sozialmesse durch Frau Vizebürgermeister Friederike Mach; anschließend Vernissage zur Ausstellung „Bilderleben“ - kreative Werke psychosozial beeinträchtigter Menschen.
- **So, 19. 9., 10 Uhr:** Frühschoppen auf dem Museumsvorplatz
- **Mi, 22. 9.:** Fachtag „Gesundheit in der Ellbogengesellschaft“ - Referate und Workshops. Im Mittelpunkt steht das Leben in unserer Leistungsgesellschaft - von Zwängen und vom Diktat der Uhr bestimmt, allzuoft krankmachend. Humorvoller Abschluß mit der Theatergruppe „Wilde Bühne“ (Anmeldung GSS Steyr, Tel. 53737).
- **Fr, 24. 9., 12.30 bis 16.30 Uhr:** Aktionstag im Steyrer Stadtzentrum. In Geschäften, Bankinstituten sowie Cafes informieren Gesundheits- und Sozialeinrichtungen über ihr Angebot und laden zu Aktionen - wie Live-Musik, Sketches, Zirkus, Kinderprogramm usw. - ein. - **19.30 Uhr** (im Dominikanersaal): Vortrag von Prof. Baldur Preiml zum Thema „Bewegung und Stillstand“ - der Mensch im Zwiespalt von Selbstentfaltung und Leistungsgesellschaft.
- **Sa, 25. 9., 9.30 bis 17.30 Uhr,** im Museum Arbeitswelt: Fachtag der mobilen Dienste Steyr unter dem Motto „Gesund leben, gesund altern“; Vorträge, Workshops, Information und Beratung. - **19.30 Uhr:** Liederabend mit Helga Porpaczy-Zdenek: „Kann denn Sünde Liebe sein?“
- **So, 26. 9.:** „Tag der offenen Tür im Alten- und Pflegeheim Tabor (Hanuschstr. 1); **9.30 Uhr:** Erntedank mit ökumenischem Gottesdienst, anschließend **bis 14 Uhr** „Gesundheitsstraße“ und Fest.

Detaillierte Informationen sowie Programme sind beim Gesundheits- und Sozialservice Steyr (Haratzmüllerstraße 31, Tel. 53737) erhältlich.

Fachtag der mobilen Dienste

Anläßlich der Gesundheits- und Sozialmesse veranstalten die Fachabteilung für Soziales des Magistrates, der Mobile Hilfsdienst des Vereines Miteinander, die Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege sowie die Volkshilfe am **Samstag, 25. September,** einen Fachtag im Museum Arbeitswelt. Unter dem Motto „Gesund leben, gesund altern“ bieten dabei neben den mobilen Diensten auch Bandagisten, Therapeuten, Optiker, Masseure und Fußpfleger sowie eine mobile Friseurin Information und Beratung.

Ziel dieser Veranstaltung ist einerseits, die Bevölkerung für die Probleme der älteren Generation zu sensibilisieren. Insbesondere sollen jedoch alternde Menschen und deren Angehörige über das reichhaltige Serviceangebot an sozialen Diensten im Raum Steyr informiert werden. Neben interessanten Vorträgen und Workshops gibt es an diesem Tag auch die Möglichkeit, sich in pflegespezifischen Fragen beraten zu lassen. Weiters werden kostenlose Seh- und Hörtests sowie Infos zum Thema „Erben und Vererben“ angeboten.

Programmablauf beim Fachtag der mobilen Dienste:

9.30 Uhr: Eröffnung durch Frau Vizebürgermeister Friederike Mach. - **10 - 12 Uhr:** Impulsreferat von Dr. Reli Mechtler (Kepler-Uni Linz) und anschl. Podiumsdiskussion zum Thema „Gesund leben, gesund altern“.

Workshops: 9.30 - 11.30 Uhr, 12.30 - 14.30 Uhr, 15.30 - 17.30 Uhr: 3 Workshops „Einen Tag 80 sein“; Leitung: Michaela Amerstorfer u. Martin Eilmannsberger. - **14 Uhr:** „Sexualität im Alter“; Ingeborg Meinecke (Krebshilfe OÖ) und Rosa Mitterhuber. - **15 Uhr:** „Pflegende Angehörige“; Rosmarie Kurka (Caritas).

Vorträge: 13 Uhr: „Vorsicht Banane“; Sicherheit im Seniorenhaushalt; Franz Knollmair (OÖ GKK). - **14 Uhr:** Psychische Probleme älterer Menschen; Dr. Margit Scholta (Landes-Altenbetreuungsschule). - **15 Uhr:** Sterbebegleitung; Rosa Wieser. **19.30 Uhr:** Liederabend mit Helga Porpaczy-Zdenek: „Kann denn Sünde Liebe sein?“. Lieder von Brecht und Hollaender, Texte von Erich Kästner.

Anmeldungen für die Workshops werden bei der Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege entgegengenommen (Tel. 86999). Nähere Auskünfte zu diesem Fachtag erteilen alle mobilen Betreuungs-Organisationen in Steyr.

Kurs für Frauen zum Wiedereinstieg ins Berufsleben

Unter dem Motto „Einsteigen – Umsteigen" veranstaltet die Frauenstiftung Steyr einen 7-Tages-Kurs für Frauen, die nach der Familienpause wieder berufstätig werden wollen und sich mit Gleichgesinnten darauf vorbereiten möchten. Die Teilnehmerinnen erhalten dabei beschäftigungs- und ausbildungsbezogene Informationen (Arbeitsmarkt, Förderbedingungen, Aufschulungsmöglichkeiten) sowie wichtige Tips für die Bewerbung bzw. das Vorstellungsgespräch.

Termin: Do, 23. 9., und Fr, 24. 9., sowie Mo, 27. 9., bis Fr, 1. 10., jeweils von 8.30 bis 12 Uhr. **Veranstaltungsort:** Berufsinformationszentrum Steyr, Arbeitsmarktservice (Erdgeschoß), Tomitzstraße 7. Bei Bedarf wird auch Kinderbetreuung angeboten; der Kurs ist kostenlos.

Anmeldungen und nähere Auskünfte bei der Steyrer Frauenstiftung (Wagnerstraße 2–4, Tel. 87373).

Eltern-Kind-Zentrum Steyr

Promenade 8, Tel. 48426

Mo, 20. 9.: Anmeldung für das Herbst-/Winterprogramm. Ab Montag, 20. September, werden in der Zeit von **9 bis 12 Uhr** im Steyrer Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) wieder Anmeldungen für die Veranstaltungen des Herbst-/Winterprogrammes entgegengenommen. Das EKiZ ist Treffpunkt und Beratungsstelle für werdende Eltern sowie Eltern mit kleinen Kindern. An diesem Tag sind nur persönliche Anmeldungen möglich, die nach der Reihung der Abgabe bearbeitet werden. Ab Di, 21. 9., werden Restplätze auch telefonisch vergeben. Die Anmeldung ist erst mit Einbezahlung des Kursbeitrages gültig. - **Do, 30. 9., 9 - 12 Uhr:** Vortrag „Unfallverhütung bei Babys und Kleinkindern". - **Ab Di, 5. 10., 15 Uhr:** Glockenspiel, Triangel und Co; musikalische Früherziehung für Kinder von 2 – 4 Jahren; 9 Treffen. – **Ab Mi, 6. 10., 9 Uhr:** Rhythmus und Tanz I, 1 1/2 bis 3 Jahre; 10 Treffen. – **Ab Mi, 6. 10., 10.15 Uhr:** Rhythmus und Tanz II, 2 1/2 bis 4 Jahre; 10 Treffen. – **Ab Do, 7. 10., 15 Uhr:** Englische Eltern-Kind-Gruppe 2 – 4 Jahre; 16 Treffen. – **Sa, 9. 10., 13 Uhr,** Treffpunkt EKiZ: Aktionstag der österr. Eltern-Kind-Zentren – Familienwanderung. – **Ab Di, 12. 10., 18 Uhr:** Geburtsvorbereitung; 7 Abende.

Das **Institut für Angewandte Umwelterziehung** (Wieserfeldplatz 22, Tel. 81199) veranstaltet von Fr, 15. 10., 18 Uhr, bis So, 17. 10., 16 Uhr, ein Seminar mit dem Titel **„PhantasieReisenSpielGeschichten"** (in der Nationalparkgemeinde Reichraming). Es ist nicht nur für LehrerInnen und GruppenleiterInnen gedacht, sondern für alle, die gerne mit Kindern arbeiten und spielen.

Treffpunkt der Frau

Grünmarkt 1/2, Tel. 45435

Ab Mi, 29. 9., 19.30 Uhr: „Selbstbewußt Frau sein - Ich unterwegs zu mir"; Schnupperabend, anschl. 8 Abende Seminar. - **Ab Mo, 4. 10., 19.30 Uhr:** „Fit iß mit"; an 5 Abenden wird sehr praxisnah gezeigt, worauf es bei einer gesunden Mischkost ankommt. Anmeldung. - **Di, 5. 10., 9 Uhr:** Fahrt zur Sonderausstellung „Indonesien" in Linz; Treffpunkt: Bahnhof Steyr. - **Fr, 8. 10., 19.30 Uhr:** Vortrag „Entwicklungsphasen des Kindes".

Einreichfrist für Umweltschutzpreis endet am 1. Oktober

Bis 1. Oktober besteht noch die Möglichkeit, Projekte für den Umweltschutzpreis der Stadt Steyr einzureichen, der als Anreiz und Anerkennung für besondere Umweltschutz-Maßnahmen heuer zum zweiten Mal ausgeschrieben wurde. Der Umweltschutzpreis 1999 ist mit insges. 50.000 S dotiert und wird in den Kategorien Allgemeine Klasse, Schulen (1.-4., 5.-8. u. ab der 9. Schulstufe), Jugendverbände, Umweltgemeinde, Wirtschaft sowie Klima und Energie vergeben. **Teilnahmeberechtigt** sind alle Steyrerinnen und Steyrer, die Steyrer Schulen und Jugendverbände, sämtliche in Steyr ansässigen gewerblichen Unternehmen sowie alle juristischen Personen und Körperschaften mit Sitz in Steyr. Die Einreichung der Projekte erfolgt mittels **Teilnahmebogen,** erhältlich bei der Umweltberatung der Stadt Steyr (Ennser Straße 10, Tel. 899-716).

Anmeldungen für Waldorf-Kindergarten

Im Waldorf-Kindergarten (Redtenbachergasse 6) sind für das kommende Jahr noch ein paar Plätze in zwei kleinen Gruppen frei. Mit pädagogisch wertvollen Materialien und Holzspielwaren sollen sich die Kinder in natürlichem Umfeld ihre kreative Spielwelt und sozialen Kontakte mit Gleichaltrigen aufbauen. Auch heuer bietet der Waldorf-Kindergarten wieder eine **Spielgruppe** für Kinder ab ca. 2 1/2 Jahren an; sie findet jeweils am Mittwoch statt (ab 29. September).

Am **Samstag, 2. Oktober,** findet von 9 bis 13 Uhr ein Flohmarkt für Selbstverkäufer statt. Die Standgebühr von S 150.– wird bei der Veranstaltung eingehoben. Außerdem wird an diesem Vormittag auch ein Kinderprogramm geboten.

Anmeldungen sind täglich in der Zeit von 7.15 bis 8.30 Uhr im Waldorf-Kindergarten (Tel. 07252/47474) oder ab 19 Uhr unter der Steyrer Telefonnummer 48742 (Obfrau Christine Perkonigg) möglich.

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 21. 9.

Überreichung der PROGRAMM-PRÄMIEN durch Landeshauptmann Dr. Pühringer in Anwesenheit vieler bekannter Schauspieler sowie Stars aus der Kino- und Theaterszene. Eintritt frei.
17.30 Uhr

Di, 21. 9., und Di, 28. 9.

„Der amerikanische Neffe"
Ein berührender, sinnvoller Farbfilm vor gewaltiger Naturkulisse - leicht sentimental mit großen Schauspielern: Pierce Brosnan und Donal Maccann.
Jeweils 20.15 Uhr

Di, 5. 10., und Di, 12. 10.

„Die Zeit der Jugend"
- „A soldiers daughter never cries". Das Meisterwerk von James Ivory, kraftvoll inszeniert und gut gespielt. Ein amerikanischer Schriftsteller kehrt mit Frau, kleiner Tochter und dem franz. Stiefsohn von Paris in die Vereinigten Staaten zurück - ein Kulturschock für den Nachwuchs im Teenageralter. Mit Kris Kristofferson und Barbara Hershey.
Jeweils 20.15 Uhr

Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Sa, 25. 9., und So, 26. 9.

Kindertheater Pipifax (für Kinder ab 4):
„Die Biene Maja"
Majas allerbester Freund heißt Willi. Die beiden erleben lustige und spannende Abenteuer mit dem Grashüpfer Flip und der gar nicht so bösen Spinne Thekla.
Jeweils 14 und 16 Uhr

Sa, 25. 9.

Kabarett Michael Stockinger:
„Stockinger wird pragmatisiert"
Es ist ein ganz normaler Tag im Ministerium, es ist ein ganz normales Büro. Er ist ein fast ganz normaler Beamter ...
20 Uhr

Do, 30. 9.

Musikwerkstatt-Infoabend
Die AKKU-Musikwerkstatt bietet Ausbildungsmöglichkeiten für MusikerInnen aller Instrumente, unabhängig vom individuellen Entwicklungsstand.
19.30 Uhr

Fr, 8. 10.

Theater YBY und Literaturhaus Salzburg:
„Linna" (od. die Absurdität des Alltäglichen)
Der kurze, extravagante rote Mantel, das Haar kunstvoll drapiert, das Make up aufgefrischt, eine exotische Duftwolke – und auf geht's zur Besprechung ... Die Schauspielerin Anna Hauer gibt mehr als nur eine Kostprobe ihres schauspielerischen Könnens.
20 Uhr

Do, 14. 10.

Theater Mezzanin:
„Olletho"
Die Geschichte geht verkehrt herum - aus Othello wird somit Olletho. Desdemona und Emilia reflektieren darüber, was bisher geschah. Sie erzählen ihre Sichtweise der großen Tragödie.
20 Uhr

Fr, 22. 10., und Sa, 23. 10.

Kabarett Christoph Stärkle:
„Wortlose Taten"
Er braucht keine Requisiten, keine Maske, keine bunten Lichter. Christoph Stärkle zählt zu den großen seines Fachs. Zahlreiche internat. Preise konnte er in den letzten Jahren entgegennehmen. Endlich kommt er nach Steyr.
Jeweils 20 Uhr

Di, 26. 10.

Kindertheater Pipifax (für Kinder ab 3):
„Die kleine Raupe Nimmersatt"
Alle kennen sie, alle haben sie gern: Die Geschichte von der kleinen Raupe Nimmersatt. Helen und Henri Brugat waren damit bereits mehrmals zu Gast im AKKU.
14 und 16 Uhr

Literaturpreis für junge Autoren ausgeschrieben

Der Jugend-Literaturpreis der Stadt Steyr wurde modifiziert und wird heuer erstmals als „Literaturpreis der Stadt Steyr für junge Autorinnen und Autoren" ausgeschrieben. **Teilnahmeberechtigt** sind Bewerberinnen und Bewerber, die nach dem 31. 12. 1968 geboren und Schöpfer der eingereichten Werke im Sinne § 10 Abs. 1 des Urhebergesetzes sind. Das **Thema** des Wettbewerbes lautet **„unter.druck"**. Für die von einer fünfköpfigen Jury ausgewählten besten literarischen Arbeiten sind Preise in Höhe von insgesamt 65.000 S ausgesetzt.

Die Werke sollen nicht mehr als 5 Maschinschreibseiten umfassen (DIN A4, Schriftgröße 12, höchstens 80 Zeichen/Zeile, 52 Zeilen/Seite, in 6facher Ausfertigung) und müssen **bis spätestens 30. September 1999** in einem verschlossenen Umschlag bei der Informationsstelle des Steyrer Magistrates, Rathaus, Stadtplatz 27, eingelangt sein. Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Literaturpreis der Stadt Steyr für junge Autorinnen und Autoren" zu kennzeichnen. Zur Identifizierung und Kontrolle des Alters ist ein mit Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert beizulegen, das Name und Anschrift des/der Preiswerbers/in und eine Kopie des Reisepasses enthält.

Pro Autorin und Autor ist nur eine Einreichung zulässig. Die eingereichten Werke, für die keine Haftung übernommen wird, dürfen noch nicht mit einem öffentlichen Preis ausgezeichnet worden sein. Die Stadt Steyr ist berechtigt, die prämierten Arbeiten zur Gänze oder in Ausschnitten der Öffentlichkeit vorzustellen.

Etwaige weitere Auskünfte sind bei der Fachabteilung für Kulturangelegenheiten unter der Steyrer Tel.-Nr. 575-340 erhältlich.

Impressum steyr 9

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, Telefax 0 72 52 /483 86, eMail: kastlunger@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84, Fax 50 7 73
Titelfoto: Hartlauer

Einladung zum **Erntedank-Festgottesdienst**



Sonntag, 3. Oktober 1999, um 9.30 Uhr

In der Neuapostolischen Kirche

Blümelhuberstraße 8, 4400 Steyr

Machen Sie sich ein persönliches Bild

Informationen unter Telefon 07252 / 77997

Internet: http://www.nak.org

Goldene Hochzeit feierten



Fotos: Rußkäfer

Frau Margareta und Herr Erich Gonaus, Wachtturmstraße 3



Frau Stefanie und Herr Friedrich Schatzl, Porschestraße 7



Frau Ingeborg und Herr Johann Penzinger, Pointnerstraße 6



Frau Anna und Herr Josef Gugenberger, Puschmannstraße 17

Das Standesamt berichtet

Im Monat Juli wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 101 Kindern (Juli 1998: 107) beurkundet. Aus Steyr stammen 34, von auswärts 67 Kinder; ehelich geboren sind 64, unehelich 37 Kinder. 37 Paare haben im Juli die Ehe geschlossen (Juli 1998: 30). In 26 Fällen waren beide Teile ledig, in 8 Fällen war ein Teil geschieden und ein Teil ledig, in zwei Fällen waren beide geschieden, und in einem Fall war ein Teil ledig und einer verwitwet. Ein Bräutigam war aus Deutschland, 3 Bräutigame waren aus Jugoslawien. Je eine Braut war aus dem Iran, der Ukraine, aus Deutschland; drei Bräute waren aus Jugoslawien.

42 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Juli 1998: 53). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 18 (6 Männer und 12 Frauen), von auswärts stammten 24 Personen (9 Männer und 15 Frauen). Von den Verstorbenen waren 40 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Michael Andreas Brandstetter, Emina Dzafic, Marvin Derntl, Greta Moser, Nadine Carmen Vajda, Thomas Mayr, Manuel Hebenstreit, Aleksandra Tadic, Sanela Resic, Simon Anton Raffezeder, Denise Pipik, Erna Sehic, Emil Winterleitner, Dominik Gaio, Simone Friesenecker, Mathias Dorfer, Vanessa Strohmeier, Patrik Schweiger, Raphael Sascha Randacher, Felix Krottenthaler, Sebastian Biegel, Jonathan José Johannes Weiss, Tanja Wintergerst, Giovanna Isabella Mühlegger, Gramos Ganiu.

Eheschließungen

Berat Rama und Lumturije Rama; Walter Schrottenholzer und Michaela Koch; Claus Josef Stefan Lang und Doris Riegler; Gerhard Leitgeb und Manuela Schlader; Franz Michlmayr und Sabahat Kryezi; Hans Pichler und Regina Sandner; Markus Bamberger, Behamberg, und Andrea Plettenbacher; Sandy Rafael Tejada Garcia und Stefanie Barbara Stöger; Dietmar Christian Entinger und Sonja Duscher; Eberhard Dutzler und Karin Enichlmayr; Leopold Raab und Ingeborg Huber; Dipl.-Ing. Detlef Hiemesch und Mag.iur. Christine Maria Hofmeister.

Erntedankfest im Altenheim

Am **Sonntag, 26. September,** findet im Park des Alten- und Pflegeheimes Tabor als Abschluß der Gesundheits- und Sozialmesse ein Erntedankfest statt. Für diesen Tag wurde folgendes Programm festgelegt:

9 Uhr: Aufstellung vor der Taborkirche zum Festzug; u. a. mit den Goldhaubengruppen Steyr-Stadt und Gleink sowie mit der Musikkapelle Gleink. **9.30 Uhr:** Ökumenischer Festgottesdienst im Park des Altenheimes Tabor. Musikalische Gestaltung durch den Singkreis Tabor und die Musikkapelle Gleink. - Weihe von zwei neuen Fahrzeugen des Roten Kreuzes Steyr. - Der Opfergang beim Gottesdienst ist zugunsten der notwendigen Sanierung der Kirchenheizung. **10 - 14 Uhr:** „Tag der offenen Tür" im Alten- und Pflegeheim; mit Führung und Information. **10.30 Uhr:** Eröffnung des Festes. - „Gesundheitsstraße" (div. Firmen bieten Pflege-Infos).

Für die Kinder wird ebenfalls ein attraktives Programm geboten. Das Fest endet um 14 Uhr. Bei Schlechtwetter wird in den Sälen des Alten- und Pflegeheimes gefeiert.

Den 95. Geburtstag feierte

Paula Steiner, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 90. Geburtstag feierten

Hermann Blatny, Punzerstraße 60B
Johanna Zeilinger, Hanuschstraße 1 (APT)
Aloisia Katan, Klarstraße 16
Johann Sachsenbichler, Sebekstraße 26
Emma Baumann, Neustraße 11
Emma Lamac, Hanuschstraße 1 (APT)

Sterbefälle

Theresia Nopp, 91; Anna Bogner, 87; Alois Mehlhorn, 80; Karin Ingrid Födermayr, 57; Maria Nebauer, 85; Herbert Gregor Weigelt, 77; Ingeborg Helene Emma Ladenbauer, 87; Herbert Böhm, 69; Rudolf Johann Tschinder, 52; Manfred Leopold Fellinger, 69; Helga Berta Hatip, 58; Franziska Voggeneder, 97; Gerhard Fürtbauer, 54; Josepha Großalber, 75; Franz Josef Pilsbacher, 53; Rosa Edtmayer, 63; Theresia Thoma, 87; Emma Trippacher, 86; Paula Weinbergmayr, 72; Ing. Anton Ludwig Raab, 79; Anna Weindl, 80; Hermine Zagler, 91; Christine Schindlthaler, 75; Hildegard Hofman, 68; Maria Theresia Rußkäfer, 84; Elfriede Stark, 73; Hermann Matschiner, 80; Ernestine Anna Franziska Häuslmayer, 88.

Vorträge in den Seniorenklubs der Stadt Steyr

Farblichtbildervortrag „Tauchabenteuer im Mittelmeer" - Hermann Augner
Mo, 20. Sep., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 21. Sep., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 22. Sep., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 23. Sep., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 24. Sep., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Mallorquinische Impressionen" - Regierungsrätin Maria Karner
Mi, 22. Sep., 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Die Schönheiten des Schwarzwaldes" - Norbert Wolf
Mo, 27. Sep., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 28. Sep., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 29. Sep., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 30. Sep., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 1. Okt., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Israel" - Otto Milalkovits
Mo, 4. Okt., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 5. Okt., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 6. Okt., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 7. Okt., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 8. Okt., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Bayrische Königsschlösser" - Norbert Wolf
Mo, 11. Okt., 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Island - Teil 1" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 11. Okt., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 12. Okt., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 13. Okt., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 14. Okt., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 15. Okt., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Wertsicherung

Juli 1999

Verbraucherpreisindex
1996 = 100
Juni 102,6
Juli 102,6

Verbraucherpreisindex
1986 = 100
Juni 134,2
Juli 134,2

Verbraucherpreisindex
1976 = 100
Juni 208,6
Juli 208,6

Verbraucherpreisindex
1966 = 100
Juni 366,0
Juli 366,0

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100
Juni 466,3
Juli 466,3

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100
Juni 467,8
Juli 467,8

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100
Juni 3.531,4
Juli 3.531,4

Lebenshaltungskostenindex
1938 = 100
Juni 3.480,2
Juli 3.480,2

1945 = 100
Juni 4.097,4
Juli 4.097,4

30 kg abgenommen mit FIGURELLA



Fr. Monika Biber - vorher 91 kg

Der sichere Weg zu mehr Lebensqualität!

Mit meiner Figur hatte ich schon mit 15 Jahren Probleme. Ich hatte immer Übergewicht. Mit 18 Jahren wog ich bereits 72 kg. Nach den Kindern war es dann komplett vorbei, da ging es bergauf mit dem Gewicht. Mit 30 Jahren wog ich dann schon 90 kg und war sehr unglücklich. Ich probierte jede Diät – es half nichts – bis ich in der Zeitung von Figurella las.

Es war das Beste, was mit passieren konnte. Mit Hilfe von Figurella nahm ich 30 kg und 214 cm Körperumfang ab.

Ich kann nur jeder Dame, die Probleme mit ihrer Figur hat, empfehlen, zu Figurella zu gehen. Man wird bestens beraten. Jetzt bin ich sehr glücklich und fühle mich rundherum wohl.



... nachher 61 kg!

FIGURELLA SCHLANKHEITSSTUDIO

3300 Amstetten, Hauptplatz 12a
Eingang Preinsbacherstr., Telefon (0 74 72) 61 7 80
Mo.–Do., 10–20 Uhr, Fr., 10–15 Uhr

4400 Steyr, Stadtplatz 30
Telefon (0 72 52) 45 4 12
Mo.–Do., 10–20 Uhr, Fr., 10–16 Uhr

500 Jahre Bürgermeisteramt in Steyr

Die Landesfürsten aus dem Hause Habsburg Friedrich III. (1400 - 1493) und sein Sohn Maximilian I. (1493 - 1519) verlangten viel von „ihrer" Stadt Steyr. 1491 lieferte die Stadt vierhundert Schwerter. Vier Jahre später forderte Maximilian ein Darlehen von siebenhundert Gulden.

Friedrich veranlaßte den teuren Ausbau der Stadtbefestigungen, die sich bei den späteren Ungarn- und Türkeneinfällen bewährt haben. Doch die Erfüllung der kaiserlichen Wünsche machte sich auch später bezahlt.

Vor allem Maximilian, „der letzte Ritter", war bestrebt, das niedergehende Städtewesen zu heben, indem er vielen Orten bedeutende Rechte zusprach und versuchte, in unserem Bereich das zerrüttete Eisenwesen zu ordnen. Maximilian kam selbst in den Jahren 1472, 1505, 1512, 1514 und 1518 - knapp vor seinem Tode - in die Eisenstadt. Er holte sich von Steyr seinen Hofhistoriographen Johannes Stabius und schenkte seinem Sekretär Dr. Joseph Grünpeck die Spitalmühle, wo dieser seinen Lebensabend verbrachte. Die Bruderhausstiftung verdankte dem Kaiser ihr Entstehen. Maximilian vergab 1512 der Stadt auch das Recht, mit rotem Wachs zu siegeln. Dies war ein besonderer Vorzug, da selbst Adelige zur Beglaubigung von Urkunden nur grünes oder gelbes Wachs verwenden durften. Wie der spätere Stadthistoriograph Valentin Preuenhueber berichtet, waren Kaiser Friedrich mit seinen Kindern Maximilian und Kunigunde schon 1472 Gäste der Stadt Steyr gewesen.

Das bedeutendste Privilegium, das Maximilian I. der Stadt Steyr verlieh, war das Recht, einen Bürgermeister wählen zu dürfen. Bis dahin stand an der Spitze der Verwaltung der Stadt Steyr der Stadtrichter, der früher vom Landesfürsten ernannt worden war, seit 1278 - dem Jahre des „Großen Privilegiums" - jedoch von der Bürgerschaft gewählt werden durfte. Der Bürgermeister übernahm einen Teil der bisher vom Stadtrichter innegehabten Agenden und hatte die Stadt nach außen zu vertreten.

Der erste bekannte Stadtrichter Ulricus (iudex de Styria) wird 1180 genannt. Diese Richter übten die niedere Gerichtsbarkeit aus, doch konnten sie im Laufe der Jahre die hinzukommenden Verwaltungsaufgaben kaum bewältigen. Steyr bekam verhältnismäßig spät das Bürgermeisterprivileg. Kleinere Städte besaßen dieses schon früher. Freistadt schon seit 1388. Die mögliche Erklärung dieses Umstandes ist sicherlich in der äußerst turbulenten Geschichte Steyrs zu finden. Mit der am **16. September 1499** ausgestellten **Urkunde** (Bild unten), die im Archiv der Stadt Steyr im **Original** erhalten geblieben ist, wird das **Amt eines Bürgermeisters in Steyr geschaffen.**



Maximilian erlaubte unter anderen den Steyrern, daß **„Richter und Rat zu Steyr und ihre Nachkommen nun hinfüran ewige Zeit eines jeden Jahrs einen aus ihnen so dazu schicklich (geeignet) ist zu Bürgermeister fürnehmen und erwählen"** können. Allen Hauptleuten, Landmarschällen, Grafen, Freiherren, Rittern und Knechten, Verwesern, Vizedomen, Pflegern, Burggrafen, Landrichtern, Bürgermeistern, Richtern, Räten, Bürgern, Gemeinden, Amtleuten und Untertanen wurde bei „schwerer Ungnad und Strafe" aufgetragen, dieses Recht der Steyrer Bürger zu achten und zu schützen.

Der Bürgermeister wurde hiemit zur obersten Verwaltungsinstanz. Das Amt des Stadtrichters engte man dadurch auf den rein judiziellen Bereich ein. Am 22. Dezember 1499 - nach der Bestellung von Richter und Rat - wurde Kaspar Flädarn für das Jahr 1500 zum ersten Bürgermeister der Stadt Steyr gewählt. Dem Bürgermeister zur Seite standen außer dem Stadtrichter zwölf Bürger, sechs davon bildeten den „inneren Rat" und sechs den „äußeren Rat". Die Bürgerschaft wählte außerdem noch achtzehn „Genannte". Der erste Bürgermeister Kaspar Flädarn stammte aus einer Steyrer Familie. Flädarns Vater Thomas wird schon 1450 als Steyrer Bürger erwähnt. Sein Onkel Wolfgang, ebenfalls ein Stadtbürger, wurde 1461 in der Stadtpfarre begraben. Kaspar war schon 1490 und 1491 Stadtrichter gewesen. Im Jahre 1494 wird er als Abgesandter der Stadt Steyr bei Kaiser Maximilian erwähnt.

Kaspar Flädarn bekleidete das Amt eines Bürgermeisters der Stadt Steyr in den Jahren 1500 und 1501. Eine zweite Amtszeit war von 1505 bis 1507. Durch ihre Tätigkeit im Handel und im Bergbau waren die Flädarn nicht unbegütert. Kaspars Bruder Wolfgang war Steyrer Bürger seit 1500 und starb hier 1518. Die Amtszeiten Flädarns waren von den Nachwirkungen der Unruhen der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts geprägt, so vom Bruderstreit zwischen Kaiser Friedrich III. und Herzog Albrecht, den Feldzügen der Böhmen und Ungarn, der Verpfändung Steyrs an Georg von Stein. Viele Bürger waren daher ausgewandert. Die Hiergebliebenen waren nicht in der Lage, den Eisenhandel ordnungsgemäß fortzusetzen. Auch die Eisenerzeuger, die Innerberger Hammerherren, kamen in Schwierigkeiten, da ihnen das Roheisen liegen blieb. Bürgermeister Flädarn und sein Rat schlossen den Streit mit Waidhofen an der Ybbs ab, der wegen des Eisens und seines Handels entstanden war. Der Landesfürst entschied zugunsten „seiner" Stadt Steyr. Waidhofen lag unter Einfluß des Bistums Freising, dagegen Steyr eine unbestritten landesfürstlich priviligierte Kommune. Die Waidhofener mußten alles Eisen, das sie nicht für sich oder den Bedarf einer Zone von drei Meilen rund um den Ort brauchten, auf der Enns nach Steyr führen. Auch venezianische Waren, die über den eigenen Bedarf hinausgingen, mußten während dreier Tage den Steyrern angeboten werden.

Die Rats- und Bürgermeisterwahlen fanden durchwegs Ende Dezember statt. Die Wahlen wurden mit einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche eingeleitet, zu dem sich die Bürgerschaft einfinden mußte. Ab 1677 wurde bei Wahlgottesdiensten die Predigt weggelassen. Den Wahlakt schloß ein Festessen, die „Wahlmahlzeit" ab. Sie wurde in einem Gasthaus durchgeführt, dessen Besitzer ein Mitglied des Rates war. Die Gemeinderäte hatten über die Menüfolge zu entscheiden und die Gäste - wie Wahlkommissare der Landesregierung, den Bürgermeister, den Stadtrichter, die Prälaten von Gleink und Garsten, den Stadtpfarrer usw. - einzuladen. Die jüngsten Gemeinderäte waren für das Service zuständig. Die Mitglieder der Wahlkommission, meist der Landeshauptmann, der Vizedom und der Landschreiber erhielten von der Stadt Ehrengeschenke. Diese wurden meist in Geld gegeben. Im Jahre 1690 erhielten der Landeshauptmann einhundert, der Vizedom sechzig, der Landschreiber vierzig, der Sekretär zwölf und ein Kammerdiener sechs Taler. Der Türhüter, der Vizedom-Amtschreiber und der Sekretär des Landschreibers bekamen je drei, die Bedienten je einen Taler. Die gesamten Wahlunkosten belasteten das städtische Budget ungemein.

Die Wahl des Bürgermeisters wurde nach der Richterwahl von den Ratsmitgliedern und dem

Stadtrichter mit Stimmzettel vorgenommen. Der Bürgermeister erhielt außer den gewöhnlichen Fertigungsgebühren eine einjährliche Besoldung im nachhinein, die jeweils vom Rate festgelegt wurde. Die Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und Rat war meistens eine gute. War der Bürgermeister abwesend oder verhindert, so übernahm seine Vertretung das älteste Mitglied des Rates als „angesetzter Bürgermeister".

Im 17. Jahrhundert wurden wöchentlich zwei „Rattage" (Sitzungen des Gemeinderates) abgehalten, und zwar am Mittwoch und am Freitag. Die Sessionen nahmen im Sommer zwischen sieben und acht Uhr, im Winter zwischen acht und 8.30 Uhr ihren Anfang und wurden meist um elf Uhr beendet. Oft waren die Ratssitzungen schlecht besucht. Am 6. August 1703 erschienen zur Ratsversammlung nur der Bürgermeister, der Stadtrichter und ein Mitglied des inneren Rates. Die Zusammenkunft mußte abgesagt werden.

Ab 1786 wurden auf „Allerhöchsten Befehl" die bisherige Verfassung und Verwaltung der Stadt Steyr aufgehoben und anstatt der bisherigen Bürgermeister, Stadtrichter und Ratsherren aus der Bürgerschaft ein „juridischer Magistrat" eingeführt, der aus einem Bürgermeister, vier Räten und zwei Sekretären bestand, die alle geprüfte Juristen sein mußten. Signifikant war dabei auch die Änderung des Ratsprotokolles: Ab 1786 wird in Steyr ein politisches und ein ökonomisches Protokoll geführt. Bis dahin waren die verschiedenen Tagesordnungspunkte gemeinsam eingetragen worden. Die Ratsprotokolle sind im Archiv der Stadt Steyr seit 1569 erhalten geblieben.

Der Bürgermeister hat nunmehr - wie jetzt noch - seinen Amtseid bei der Landesregierung, die vier Räte diesen in die Hand des Bürgermeisters abzulegen. Ab 1789 leistete der Bürgermeister seinen Amtseid beim k.k. Kreisamt. Die Magistratsräte wurden auf Lebenszeit gewählt, der Bürgermeister lediglich auf vier Jahre. Der Bürgermeister konnte auf weitere vier Jahre Stadtoberhaupt werden.

Der erste Bürgermeister nach der Reform von 1786 war Sylvester von Paumgarten (1786 - 1803). Mitglieder der Familie Paumgarten waren schon 1748 bis 1759 mit Franz Sylvester und von 1772 bis 1781 mit Richard Bürgermeister. Nach den Koalitionskriegen blieb die Stelle des Bürgermeisters von Steyr von 1810 bis 1819 unbesetzt. Die Verwaltungsangelegenheiten erledigte in dieser Zeit der erste Ratsherr. 1819 wurde Franz Reisser von der Regierung zum Bürgermeister ernannt.

Im Revolutionsjahr 1848 wurde die ab 1786 geltende Magistratsverfassung geändert und am 11. November 1850 die neue Gemeindeordnung eingeführt. Sie gewährte aber auch noch keine Autonomie. Bis 1854 unterstand der Magistrat der Stadt Steyr der k.k. Bezirkshauptmannschaft und dann für ein Jahr dem k.k. Bezirksamt. In den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts wurde mit dem verbesserten Gemeindestatut die Grundlage geschaffen, auf der sich Steyr zur autonomen Stadt entwickeln konnte.

Die Bürgermeister der Stadt Steyr nach dem Ersten Weltkrieg:

Josef Wokral 1919 - 1926, Franz Sichlrader 1926 - 1934, Dr. Josef Walk 1934 - 1938, Hans Ransmayr 1938 - 1945, Franz Prokesch 1945, Ing. Leopold Steinbrecher 1945 - 1957, Josef Fellinger 1957 - 1973, Franz Weiss 1973 - 1983, Heinrich Schwarz 1984 - 1991.



Der jetzige Bürgermeister, Hermann Leithenmayr (Bild), seit 1991, ist das 79. Stadtoberhaupt der langen, im Jahre 1500 beginnenden Reihe.

Dr. Volker Lutz,
Archiv der Stadt Steyr



Wir haben umgebaut ...

... und bieten auf vergrößerter Verkaufsfläche nach wie vor Pflanzen aus eigener Produktion, sowie Accesoires für Haus und Garten.

Für Gartengestaltungen und Planungen stehen wir Ihnen gerne mit unserem erfahrenen Fachpersonal zur Verfügung.

Pflanzen sind das ideale Geschenk für Familie und Freunde - denn Grün ist Leben!

Halbartschlager

Baumschulen
Gartengestaltung
Gartenservice

A-4400 Steyr, Wolfernstraße
Telefon (07252) 733220, Fax (07252) 73322-32

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 12.00 und 12.45 - 18.00 Uhr
Sa 7.30 - 14.00 Uhr

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 75 Jahren

Ende August sind im Arbeitslosenamt Steyr 2632 Personen registriert.

Die Sektion Steyr des „Deutschen und Österreichischen Alpenvereines“ feiert ihren 50jährigen Bestand.

In der Waffenfabrik Steyr kommt es zu einem Streik der Metallarbeiter.

Feldmarschall Franz Conrad von Hötzendorf befindet sich als Patient im hiesigen Krankenhaus.

In der „Steyrer Zeitung“ kommt es zu einem Redakteurwechsel.

Vor 40 Jahren

Laut Statistik des Bundespolizeikommissariates erhöht sich die Zahl der angemeldeten Fahrzeuge im Stadtgebiet auf 6800.

Im Ramingbach kommt es zu einer Ölpest. 750 Kilogramm tote Fische müssen abtransportiert werden.

Auf der Enns finden die Jugend-Staatsmeisterschaften und auf der Weltmeisterschaftsstrecke beim Kugelfangwehr in der Steyr die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Paddeln statt. In den Klassen der Jugendmeisterschaften siegen die Sportler von „Forelle Steyr“.

Unter der Ennsbrücke bei Zwischenbrücken werden sieben scharfe 70 kg-Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden. Die Männer des Entminungsdienstes finden weiters zwanzig Maschinenpistolen, ein Dutzend Karabiner, etliche Maschinengewehre und zwanzig Panzerfäuste.

Eine Novelle des Steyrer Gemeindestatutes wird verlautbart, die besagt, daß das Steyrer Wappen - ein feuerspeiender, weißer, rot bewehrter Panther im grünen Feld - nur von den Dienststellen der Stadtgemeinde Steyr verwendet werden darf.

Die erste Saison im neuen Stadtbad Steyr kann nach 75 Badetagen auf 108.000 Besucher und 100.000 Schilling Gewinn verweisen.

Als Nachfolger für den verstorbenen Gemeinderat der Stadt Steyr Karl Kokesch wird Herr Johann Ebmer berufen.

Vor 25 Jahren

Am 1. September stirbt der Altbürgermeister der Nachbargemeinde St. Ulrich und Gastwirt i.R. Wilhelm Mayr im 68. Lebensjahr.

Die Pfarre Steyr-Münichholz wird mit den Seelsorgern P. Engelbert Ferihumer und Cooperator P. Alois Gappmaier besetzt.

Obermedizinalrat Dr. Fritz Sammern-Frankenegg stirbt im 77. Lebensjahr. Dr. Sammern war über fünfzig Jahre als praktischer Arzt tätig, von 1930 bis 1967 auch als Polizeiarzt. Im Jahr 1971 erhielt er den Titel „Obermedizinalrat“.

Am 27. September stirbt der Zahnarzt Dr. Hans Polanz im 48. Lebensjahr.

Im Rahmen des Zyklus „Österreichische Künstler unserer Zeit“ werden im Bummerlhaus Steyr Gemälde, Zeichnungen und Radierungen des Künstlers Josef Bramer gezeigt.

Für die Häusergruppe in Zwischenbrücken, dem „Fischergeschirr“, gibt die Stadt Steyr den Betrag von 400.000 Schilling frei.

Auch die Steyr-Werke lassen ihren Gebäudeanteil renovieren.

Im Stadtteil Tabor wird im Hause Roosevelt-straße 12 eine neue Apotheke eröffnet.

Der Steyrer Friseurmeister Rudolf Meidl, Mitglied der Österreichischen Nationalmannschaft, wird Weltmeister der Herrenfriseure.

Vor 10 Jahren

Bei der Lesung „Österreich von A bis Z“ eröffnen die Künstler Johanna Matz und Bruno Thost im Alten Stadttheater die Steyrer Kultursaison.

Oberstudienrat Prof. Josef Streicher stirbt am 6. September im 72. Lebensjahr.

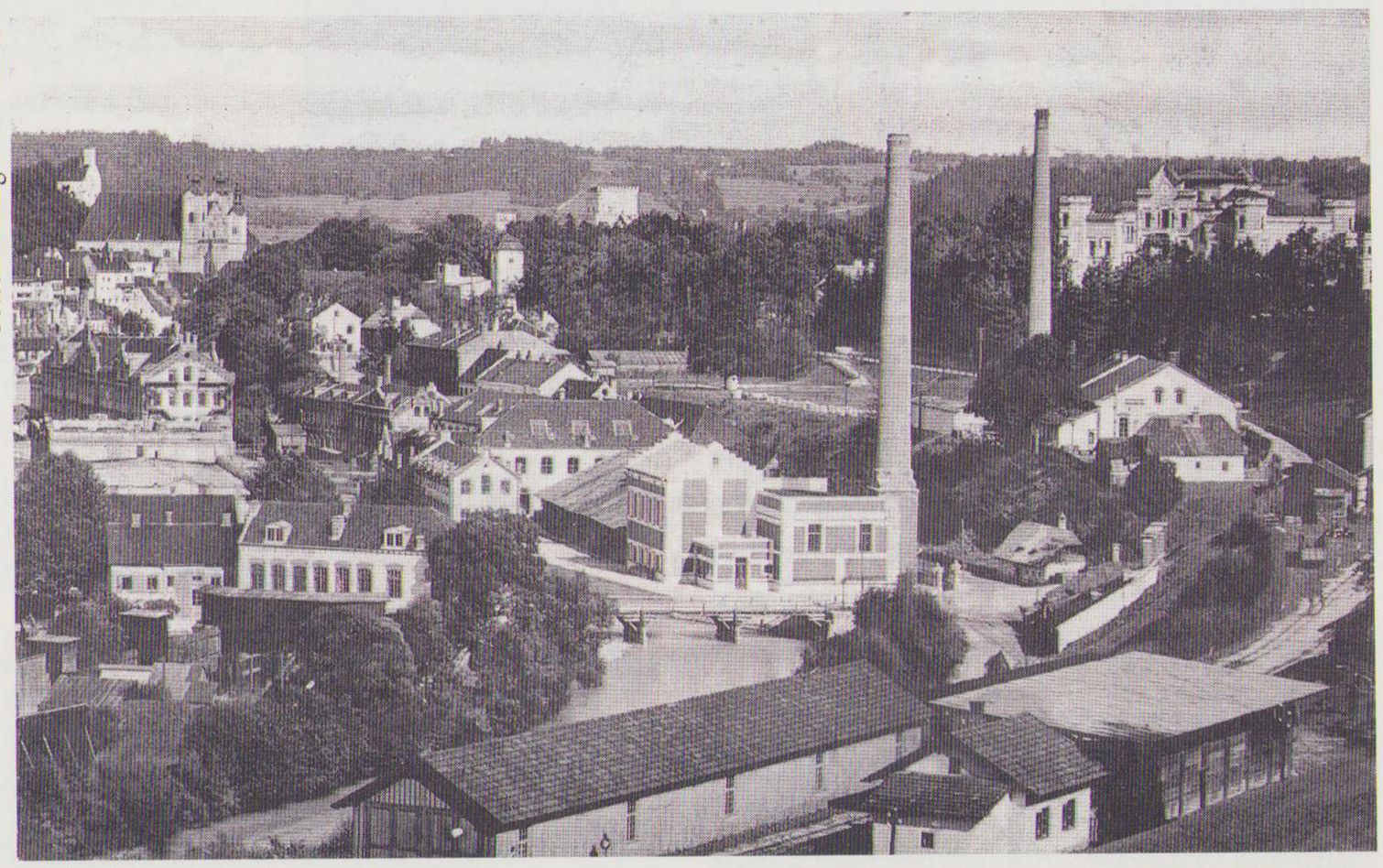
Die Rot-Kreuz-Schwesternschaft verweist auf eine 50jährige Tätigkeit in der Krankenpflege.

Die Steyrtalbahn feiert ihren 100jährigen Bestand. Dieser Anlaß wird mit einer Jubiläumsfahrt begangen.

Das LKW-Werk in Steyr wird an den deutschen MAN-Konzern verkauft.

Die Pfadfindergruppe Steyr 1 feiert im Quenghof ihr 60jähriges Bestehen.

Fotosammlung R. Eidenböck



Blick auf den Steyrer Wehrgraben im Jahr 1897. Im Bild links hinten sind die Michaelerkirche und der „Taborturm“ zu sehen.

12 Reihenhäuser in Sierninghofen



In absolut ruhiger Zentrumslage, inmitten von Sierninghofen, errichten wir für Sie

12 Reihen- und Doppelhäuser.

Die Häuser sind voll unterkellert und weisen in Erdgeschoß, Obergeschoß und Dachgeschoß insgesamt ca. 120m² Wohnnutzfläche auf.

Neben einer äußerst soliden Auswahl der Baustoffe sind wir bemüht, durch optimale Ausführung der Arbeiten Wohnraum zu vernünftigen Preisen zu schaffen.

Je nach Type des Hauses sind für ein

Mittelhaus ATS 190.000,–, für die
Eckhäuser ATS 345.000,–

an Eigenmitteln erforderlich.

Besonders hervorzuheben ist dabei, daß Sie - aufgrund der Einhaltung der Bestimmungen der OÖ-Wohnbauförderung - den maximalen Förderbetrag von ATS 1.152.000,– pro Haus ausschöpfen. Zusätzlich erhalten Sie für die besonders energiesparende Bauweise
rund ATS 45.000,– an ÖKO-Förderung.

Der voraussichtliche Baubeginn ist Frühjahr/Sommer 2000 und die Fertigstellung erfolgt Herbst/Frühjahr 2000/2001.

Ihr Vorteil bei einer frühzeitigen Kaufentscheidung liegt darin, dass wir bei der Planung und Gestaltung der Räumlichkeiten Ihren individuellen Ansprüchen gerecht werden können.

Denn „Individualität ist bei der Errichtung des eigenen Hauses von zentraler Bedeutung“ !

BAUTRÄGER
gassner
IMMOBILIEN
GESELLSCHAFT M.B.H.

Informieren Sie sich unverbindlich.
Herr Schütz ist um Ihr Anliegen bemüht!

0664 / 22 05 087

Telefon Nr.: 0662 – 87 45 45
e-mail: salzburg@gassner-immo.com
Internet: www.gassner-immo.com

Magistrat Steyr
Wahl - 6/99

KUNDMACHUNG

über die

AUSSTELLUNG DER WAHLKARTEN

Am 3. Oktober 1999 findet die Nationalratswahl statt.

1. An der Wahl können nur **Wahlberechtigte** teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind. Jede(r) Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt sein (ihr) Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis er (sie) eingetragen ist.
Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, **können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieses Ortes ausüben.**

2. Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag nicht am Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht nicht ausüben könnten. Ferner haben jene Personen Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte für die Ausübung des Wahlrechts, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh-, Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen, oder wegen ihrer Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen unmöglich ist, und sie die Möglichkeit der Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen wollen.

3. Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:

a) **Antragsort:** die Gemeinde, von der der (die) Wahlberechtigte in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde. Im Ausland kann die Ausstellung und Ausfolgung der Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde beantragt werden.

b) **Antragsfrist:** beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung (29. Juli 1999) bis spätestens am 3. Tag vor dem Wahltag (30. September 1999). Auch schriftlich gestellte Anträge müssen bis dahin eingelangt sein.

c) **Beginn der Ausstellung:** nach Vorliegen der amtlichen Stimmzettel (Mitte September); bei Personen, gegen deren Aufnahme in das Wählerverzeichnis Einspruch erhoben wurde, wird die Beendigung des Einspruchs- oder auch des allfälligen Berufungsverfahrens abgewartet werden müssen.

d) **Antragsform:** mündlich oder schriftlich (auch per Telefax oder, falls bei der Gemeinde vorhanden, auch per E-Mail; keinesfalls beim Bundesministerium für Inneres). Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument (Personalausweis, Paß oder Führerschein usw.) nachzuweisen, beim schriftlichen Antrag kann die Identität auch auf andere Weise, etwa durch eine Bescheinigung des Dienstgebers, der Meldebehörde oder des Unterkunftgebers (z. B. Hotel, Heil- und Pflegeanstalt, Kuranstalt usw.) - bei Präsenzdienern und Zivildienern durch eine Bestätigung der Dienststelle und bei in ihrer Freiheit beschränkten Personen durch eine Bestätigung der Anstaltsleitung über die Unterbringung - glaubhaft gemacht werden.

4. Die Wahlkarte und ihre Verwendung:

a) Die Wahlkarte ist ein chamois-farbener, verschließbarer Briefumschlag.

b) Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so wird von der Gemeinde, die die Wahlkarte ausstellt, in diese Wahlkarte der amtliche Stimmzettel des Regionalwahlkreises und ein mit der Nummer des Landeswahlkreises bedrucktes, chamois-farbenes, verschließbares Wahlkuvert eingelegt und die Wahlkarte hierauf u n v e r s c h l o s s e n dem/der Antragsteller(in) ausgefolgt.

c) Der (Die) Wahlkarteninhaber(in) hat den Briefumschlag bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren und am Wahltag dem (der) Wahlleiter(in) zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich der (die) Wahlkartenwähler(in), wie alle übrigen Wähler(innen), durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der seine (ihre) Identität ersichtlich ist, auszuweisen.

d) Wähler(innen), die sich voraussichtlich am Wahltag im Ausland aufhalten werden, können dort ihr Wahlrecht, wenn sie im Besitz einer Wahlkarte sind, in der Form ausüben, daß sie die Wahlkarte unter Beachtung der auf dieser aufgedruckten Information für Wahlkartenwähler(innen) rechtzeitig an die zuständige Landeswahlbehörde, deren Anschrift auch auf der Wahlkarte abgedruckt ist, übermitteln.

5. Duplikate für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten oder weitere amtliche Stimmzettel des Regionalwahlkreises dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden. Durch eine „Kundmachung über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl“ werden Wahllokal(e), dazugehörige Verbotszone(n) und die Wahlzeit in der Gemeinde bekanntgegeben. Wahlberechtigte mit Wahlkarte können dieser Kundmachung entnehmen, in welchem/welchen Wahllokal(en) sie ihre Stimme abgeben können.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

steyr

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Bau Gru-660/94 - Erstellung des Flächenwidmungsplanes für die Stadt Steyr mit örtlichem Entwicklungskonzept; Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gemäß § 36 des Oberösterreichischen Raumordnungsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 114/1993 idgF., hat jede Gemeinde den Flächenwidmungsplan zu überprüfen und einen Flächenwidmungsplan mit dem örtlichen Entwicklungskonzept zu beschließen.

Der Stadtsenat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung vom 22. Oktober 1998 die Einleitung des Verfahrens, betreffend die Erstellung des Flächenwidmungsplanes für die Stadt Steyr, entsprechend den Plänen der Fachabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung, datiert mit 20. August 1998, beschlossen.

Gemäß § 33 Abs. 3 und 4 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993 idgF., darf darauf hingewiesen werden, daß jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt ist, während der Auflagefrist des überarbeiteten Flächenwidmungsplanes, datiert mit 18. August 1999, **schriftliche Anregungen oder Einwendungen** beim Magistrat der Stadt Steyr **bis spätestens 29. Oktober 1999** einzubringen.

Der Flächenwidmungsplanentwurf für die Stadt Steyr sowie das örtliche Entwicklungskonzept können während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung, eingesehen werden. Von Flächenwidmungsplan-Änderungen betroffene Grundeigentümer werden gesondert verständigt.

Für den Bürgermeister:
im Auftrag: Dr. Maier

Pächter oder Mieter für Gastronomie-Betrieb im Schloßpark-Pavillon gesucht

Die Stadt Steyr beabsichtigt, den in der Blumauergasse 1 gelegenen „Schloßpark-Pavillon" für einen Gastronomiebetrieb zu adaptieren. Um die Adaptierungsarbeiten auf den Gastronomiebetrieb abstimmen zu können, ist es in der Planungsphase erforderlich, mit der/dem zukünftigen Pächter(in)/Mieter(in) ein Nutzungs-, Verwaltungs- und Finanzierungskonzept zu erstellen.

Interessenten sind eingeladen, ihre **Bewerbung** schriftlich beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung oder bei der Informationsstelle, unter Beilage des Konzessionszeugnisses bzw. anderer Zeugnisse und Referenzen **bis 31. Oktober 1999** abzugeben.

Für etwaige **nähere Auskünfte sowie Termine zur Besichtigung** stehen Hr. Herbert Auer (Tel. 07252/575-320) und Hr. Helmut Kremsmayr (Tel. 07252/575-322) während der Dienstzeiten zur Verfügung.

Waagen und Meß-Geräte eichen

Bei der Fachabteilung für Lebensmittelaufsicht & Marktangelegenheiten (Redtenbachergasse 3, Parterre, Zimmer 1) besteht von Dienstag, 19. 10., bis Donnerstag, 21. 10., jeweils zwischen 9 und 13 Uhr, wieder die Möglichkeit, Waagen und Meßgeräte vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen neu- bzw. nacheichen zu lassen.

HAUSMESSE
Do 7. 10. - Sa 9.10.99

Sa, 9.10. bis 17 Uhr geöffnet!

Mit tollen Messeangeboten!
SAMSTAG, 9. OKTOBER
AUTOGRAMMSTUNDE MIT
WATERLOO



Wir bieten Ihnen ALLES IN HOLZ für Ihr Heim. Überzeugen Sie sich selbst von unserem reichhaltigen Angebot an
PARKETT - PANEELE - LAMINATBÖDEN
TÜREN - SAUNA - ZUBEHÖR.
Darüber hinaus erledigen wir für Sie natürlich auch die fachgerechte Montage vom Boden bis zur Decke.
Damit Sie sich zu Hause wohlfühlen.

HOLZRING IHR HOLZFACHMARKT
HOLZFACHMARKT JORDAN
A-3350 Stadt Haag, Edelhof 6 - Tel. 0 74 34/42 216 Fax DW 20
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00 Sa: 8.00 - 12.00

Mediation – ein Konfliktlösungsmodell der Zukunft?

Mediation ist eine professionelle Technik zur vor- oder außergerichtlichen, freiwilligen Lösung von Konflikten. Mediationsverfahren haben das Ziel, durch die unterstützende und begleitende Vermittlung eines neutralen Dritten (Mediatorin, Mediator) ohne Entscheidungsgewalt den Konfliktparteien mit unterschiedlichen Auffassungen zu einer gemeinsamen eigenverantwortlichen Entscheidung zu verhelfen.

Wenn zwei oder mehrere Parteien streiten, versucht die Mediatorin (der Mediator), den Parteien neue Kommunikations-Möglichkeiten zu erschließen. Die von den Parteien gemeinsam getroffenen Entscheidungen schließen die Interessen der Beteiligten ein, die Mediatorin ist „Sachwalterin" der Interessen aller Parteien. Unter diesem Blickwinkel ist Mediation eine spezifische Form einer Interessenlösung.

Welchen Nutzen und welche Vorteile bringt Mediation für die Parteien?

- Kooperation statt Konfrontation
- Teilnahme an der Mediation ist freiwillig
- Für die Mediationsgespräche gilt Verschwiegenheitspflicht
- Mediation ist unabhängig von Gerichten, Behörden, Ämtern
- Konsensmodell im Unterschied zum richterlichen Entscheidungsmodell
- Interessen statt Positionen
- Akzeptanz der Unterschiedlichkeit der Sichtweisen
- Dauer und Termingestaltung bestimmen die Parteien
- Mediation ermöglicht, Konflikte in gegenseitiger Achtung zu bearbeiten.
- Mediation bietet die Möglichkeit, ein neues Verhalten für zukünftige Streitsituationen zu entwickeln, um damit neuen Auseinandersetzungen nicht hilflos gegenüberzustehen.
- Mediation bietet einen zukunftsorientierten Ausgleich, der die Bedürfnisse und Interessen der Parteien berücksichtigt.
- Das Menschenbild der Mediation: der selbstverantwortliche Bürger

In welchen Schritten verläuft Mediation?

- Anfangsphase: Vertrauensbildung, Vereinbarung über die Art der Zusammenarbeit zwischen den Parteien und der Mediatorin. Abschluß eines Mediationsvertrages.
- Feststellen der Anliegen: Sammeln der Themenbereiche. Jede der beteiligten Parteien kann ihr Anliegen vollständig vorbringen, ohne sich zugleich ständig rechtfertigen oder auf die Vorwürfe anderer Beteiligter eingehen zu müssen und ohne dabei unterbrochen zu werden.
- Klären der Standpunkte
- Entwicklung von Alternativen, von fairen Lösungen zum Ausgleich der Interessen
- Schriftliche Vereinbarung
- Abschluß: gegenseitige Anerkennung der Bemühungen, Rückschau auf die Mediationsergebnisse

In der Mediation wird der Konflikt aus der Vergangenheit in die Gegenwart (Realität) geholt und der Schritt in die Zukunft in einer Vereinbarung verankert. Dabei sind folgende Grundsätze zu beachten:

- Respekt vor dem Konflikt
- Respekt vor den beteiligten Personen
- Respekt vor dem Mediationsprozeß

Das Mediationsverfahren kann z. B. eingesetzt werden:

- als Familien- und Scheidungsmediation;
- in Obsorgefragen, Besuchsrechtsregelung, Unterhalt;
- in erbrechtlichen Streitigkeiten;
- in Vertragsstreitigkeiten;
- in Konflikten am Arbeitsplatz;
- in Vereinsstreitigkeiten;
- in Streitigkeiten unter Gesellschaftern;
- in politischen Bereichen;
- überall dort, wo die Konfliktparteien zu einer kooperativen Lösung bereit sind, und überall dort, wo Menschen bereit sind, in einer Konfliktsituation ein neues Verhalten für zukünftige Streitsituationen zu entwickeln.

Der Erfolg des Mediationsprozesses hängt von der eigenverantwortlichen Kooperationsbereitschaft der Parteien und vom Fachwissen sowie Rechtsverständnis, von der Intuition, von den Wertvorstellungen und vom Menschenbild der Mediatorin/des Mediators ab. Mit dieser Vision könnte die Mediation ein eigenständiges, alternatives Modell für Konfliktlösungen sein und zu einer neuen Konfliktkultur der Zukunft beitragen.



Dr. Heidemarie Wolke (Mediatorin)

Friedensdorf holte erneut 20 Kinder aus Krisengebieten

Im August brachte der Verein Friedensdorf International wieder 6 Mädchen und Buben aus Albanien sowie 14 Kinder aus Afghanistan zur - meist lebensrettenden - Behandlung nach Österreich. Zwölf Krankenhäuser in Ober- und Niederösterreich sowie Tirol nahmen die jungen Patienten aus Kriegs- und Krisengebieten auf. Der jüngste Schützling ist noch ein Baby - Shelzen, gerade siebeneinhalb Monate, mußte sich einer schwierigen Herzoperation unterziehen. Ein 10jähriger Bub hat einen Schußbruch mit Knochen- und Hautdefekten erlitten, ein anderer wies eine schwere Infektion nach Verbrennungen auf. Die weiteren Diagnosen waren u. a. Frakturen und Knocheneiterungen, Blutkrankheiten, Nierenleiden.

Die zum Teil schwerstverletzten Kinder können in ihrer Heimat nicht ausreichend medizinisch versorgt werden. Der Steyrer Verein widmet sich bereits seit mehr als 10 Jahren der Betreuung jener Kinder, die unschuldig zu Opfern geworden sind, und brachte schon 500 Mädchen und Buben zur Behandlung nach Österreich. Die Einsätze werden ausschließlich aus Spenden finanziert (Konto 27.300, Raika St. Ulrich).

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Alois Karan erteilt am **Donnerstag, 30. September,** in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

September

18. Dr. Josef Lambert, Köttenstorferstraße 10, Tel. 80554
19. Dr. Anton Dicketmüller, Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468
25. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 75416
26. Dr. Katharina DANIEL, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 45504

Oktober

2. Dr. Christian Winkler, Forellenweg 10, Tel. 0663/9286090
3. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
9. Dr. Josef Lambert, Köttenstorferstraße 10, Tel. 80554
10. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551

Münichholz

September

18./19. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
25./26. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201

Oktober

2./3. Dr. Peter URBAN, Falkenweg 12, Tel. 47323
9./10. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

September

18./19. Dr. Ulrich Zaruba, St. Ulrich, Weinleitenweg 24, Tel. 52573
25./26. Dr. Isabella Grabherr, Neuzeug, Steyrtalstraße 15, Tel. 07259/5718

Oktober

2./3. Dr. Josef Bruneder, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 47288
9./10. Dr. Werner Hagmayr, Wolfern, Roseggerstraße 6, Tel. 07253/7577

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor), Tel. 86 9 99, Bürozeiten: Mo - Fr von 7 - 16 h. **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung,** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, Arbeiterstraße 39 (Ennsleite), Tel. 42003, Dienstzeiten: Mo - Do von 8 - 16 h, Fr 8 - 14.30 h. **Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Haushaltshilfen,** Volkshilfe, Gesundheits- und Sozialdienste, Punzerstraße 39 (Münichholz), Tel. 87624, Bürozeiten: Mo - Do von 8 - 16 h, Fr von 8 - 14 h. **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56.

Apothekendienst

September		Oktober	
Fr, 17.	2	Fr, 1.	8
Sa, 18.	3	Sa, 2.	1
So, 19.	4	So, 3.	2
Mo, 20.	5	Mo, 4.	3
Di, 21.	6	Di, 5.	4
Mi, 22.	7	Mi, 6.	5
Do, 23.	8	Do, 7.	6
Fr, 24.	1	Fr, 8.	7
Sa, 25.	2	Sa, 9.	8
So, 26.	3	So, 10.	1
Mo, 27.	4	Mo, 11.	2
Di, 28.	5	Di, 12.	3
Mi, 29.	6	Mi, 13.	4
Do, 30.	7	Do, 14.	5
		Fr, 15.	6

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 73 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
8 ..... Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Beratung im Steyrer Frauenhaus

Im Steyrer Frauenhaus (Wehrgrabengasse 83, Tel. 73845) wird am Di, 28. September, und am Di, 12. Oktober, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr wieder **Rechtsberatung** angeboten (telefonische Terminvereinbarung). Die **psychologische Beratung** kann Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 und 18 Uhr in Anspruch genommen werden (ebenfalls nach telefonischer Terminvereinbarung).

Die **Notrufnummer** des Frauenhauses Steyr **87700** ist für Notfälle bzw. Frauen in partnerschaftlichen Krisensituationen rund um die Uhr erreichbar.

Schuldner-Beratung

Der Verein Schuldnerberatung OÖ bietet kostenlose und vertrauliche Beratung für Personen sowie Familien, die Hilfe wegen ihrer finanziellen Probleme suchen.

Büro: Bahnhofstraße 14, Tel. 52310; Mo - Fr von 8 bis 12 Uhr sowie Di und Do von 14 bis 16 Uhr.

BERATUNG
VERKAUF
EIGENE
MONTAGE
SERVICE

Verlängern Sie Ihren Sommer durch
Balkon und Terrassenverbauten

K. HAINISCH

TERNBERG, MAYRGUTSTR. 2 TEL. 07256/8081

FENSTER
TÜREN
ROLLÄDEN
JALOUSIEN
MARKISEN

Sportterminkalender September/Oktober

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Sa	18.09.	07:30 Uhr	Stocksport	**ASV Bewegung Steyr - Stadtmeisterschaft**	Sportanlage Rennbahn
Sa	18.09.	18:00 Uhr	Basketball	Damen-Basketball-Klub Steyr gg. Tecto Klosterneuburg	Sporthalle Tabor
Sa	25.09.	15:00 Uhr	Kanu	**Stadt- und Bezirksmeisterschaften im Kanu-Slalom;** Oö. Landesmeisterschaft Slalom Mannschaft, Finale Jugendcuprennen und Vereinsmeisterschaft	Beim Clubhaus des SV Forelle Teefix Steyr - Kematmüllerstraße 1A
Sa	25.09.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. FC Kärnten	Vorwärtsstadion
So	26.09.	10:00 Uhr	Kanu	**Stadt- und Bezirksmeisterschaften in der Kanu-Regatta;** Oö. Landesmeisterschaft Regatta Mannschaft, Finale Jugendcuprennen und Vereinsmeisterschaft	Beim Clubhaus des SV Forelle Teefix Steyr - Kematmüllerstraße 1A
Do/Fr	30.09./01.10.	17:00 Uhr	Schießen	Schützengilde Steyr Mannlicher S.K. Amateure - Festschießen	Schießkeller Steinwändweg
Sa	02.10.	09:00 Uhr	Schießen	Schützengilde Steyr Mannlicher S.K. Amateure - Festschießen	Schießkeller Steinwändweg
Sa	02.10.	14:00 Uhr	Badminton	Österreichisches B-Ranglistenturnier	Sporthalle Tabor
Sa/So	2./3.10.		Leichtathletik	**LAC Amateure Steyr - Heinz Mayr Zehnkampf - Stadtmeisterschaft**	Sportanlage Rennbahn
So	03.10.	09:00 Uhr	Badminton	Österreichisches B-Ranglistenturnier	Sporthalle Tabor
So	03.10.	18:30 Uhr	Basketball	Damen-Basketball-Klub Steyr gg. Almliesl Gustino Wels	Sporthalle Tabor
Sa	09.10.	17:00 Uhr	Basketball	Damen-Basketball-Klub Steyr gg. ASBB Oberpullendorf	Sporthalle Tabor
So	10.10.	09:30 Uhr	Volleyball	UNION Volleyballclub Steyr - Damen gg. Pregarten	Mehrzwecksaal Wehrgraben
Sa	16.10.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. St. Pölten	Vorwärtsstadion
So	17.10.	14:00 Uhr	Badminton	Staatsliga B; ATSV Steyr gg. Graz	Sporthalle Tabor

Ein Kinder- und Jugendsportverein stellt sich vor:

„HI-JUMP“

Ein fachlich qualifiziertes und auf Kinder spezialisiertes Team hat sich vor ca. einem Jahr zum Ziel gesetzt, Kindern zwischen 2 und 14 Jahren aus Steyr und Umgebung neue, vielseitige Möglichkeiten im Sinne eines Sportbetriebes anzubieten. Dem Gründer und Leiter von „HI-JUMP“, Günter Stöffelbauer, ist es gelungen, das Kind in den Mittelpunkt des Geschehens zu stellen: Es soll in spielerischer Weise die bunte Bewegungswelt kennenlernen können, um ein Leben lang Freude am Sport zu finden, was eine Basis für die Gesundheit darstellt.

Fachabteilung für Schule und Sport

Telefon: 07252/575-370
Fax: 07252/575-372
e-mail: sport@steyr.gv.at

Das Kursprogramm, das semesterweise geblockt angeboten wird, setzt sich aus den Bereichen Sinnesschulung, Tanzen, Spielen mit und ohne Geräte, Turnen und Gymnastik, vielseitige Ballspielschulung, Schwimmkurs und - nun neu - auch aus dem Bereich Jonglieren zusammen. Eine Besonderheit bietet der neue Kurs „International dance/Jazzdance“, der in englischer Sprache abgehalten wird. Für Kinder, die gerne in verschiedenste Sportbereiche hineinschnuppern wollen und die Abwechslung lieben, gibt es heuer „Best of HI-JUMP“.

Betreut werden die Kinder vom **HI-JUMP-Team,** dem folgende Mitglieder angehören:

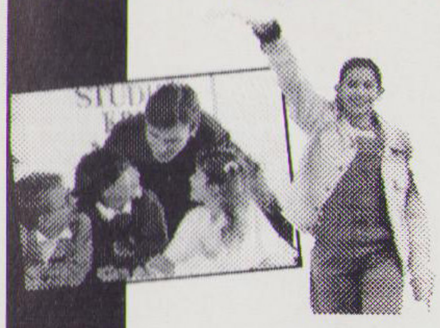


Günter Stöffelbauer ist Diplomsportlehrer, Nachwuchsdiplomtrainer, Leibeserzieher und Spezialist für Ballspielschulung.
Lucie Bayer ist Tanzpädagogin und Kindergärtnerin.
Sabine Aschaber ist Diplomsportlehrerin, Diplompsychomotorikerin und Bewegungserzieherin für das Land OÖ.
Ilse Gludowatz ist Leiterin für Schwimmkurse und Volksschullehrerin.
Bettina Stöffelbauer ist Diplomsportlehrerin, Gymnastik-, Wirbelsäulen- und Aerobictrainerin sowie Leibeserzieherin.
Stefan Arbeithuber ist der Spezialist für das Jonglieren und die Zirkuskünste.

Das Kursprogramm liegt ab 20. September bei Hi-Jump Steyr, Grünmarkt 23 (Tel. 52321), auf und ist außerdem bei Intersport Eybl, McDonald's Steyr und der BAWAG erhältlich.

steyr

Fit für die Schule?



Nachhilfe mit System!

Tun Sie **jetzt** etwas für die sichere Zukunft Ihrer Kinder

STUDIENKREIS®
Erfolgreich lernen mit System

- Mit System zum Erfolg
- Festsetzen und Kontrolle von Zielen gemeinsam mit Eltern und Schülern
- Unterricht durch qualifizierte Lehrkräfte in fachhomogenen Gruppen

INTENSIVKURSE in den Ferien ab 09. August 1999 !

4400 Steyr, Bahnhofstraße 1-3 (ehem. Fotostudio Kranzmayr)
Inh. Mag. Renate Grafendorfer
Anmeldung und Beratung: Mo - Fr. 14.00 - 17.00 Uhr *UND NACH VEREINBARUNG*
Tel. 07252 / 50 7 22 oder Mobil 0664 / 39 17 823, Fax 07252 / 50 6 55

IGNIS ET AETHER
ROMANTIC BALLOONING

07242 65123

PASSAGIERFAHRTEN
GESCHENKGUTSCHEINE
ALPENFAHRTEN
EVENTSTARTS

STARTPLÄTZE AUCH IN IHRER NÄHE!

ROMANTIC BALLOONING

IHR KOMPETENTER PARTNER

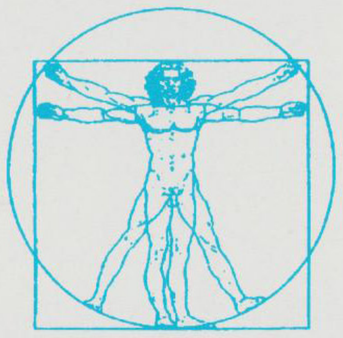
BEHÖRDLICH ZUGELASSENES LUFTFAHRTUNTERNEHMEN

M. FREYER, STADTPLATZ 26, A-4600 WELS

MANPOWER AUSTRIA

Personaldienstleistungen GmbH

13 Jahre in Österreich
10 Jahre in O.Ö.
3 Jahre in Steyr



Für Ihr Unternehmen:	Für unsere Bewerber:
Qualifizierte Mitarbeiter auf Zeit, die Ihren Anforderungen entsprechen	***Sichere Arbeitsstelle*** und leistungsgerechte Bezahlung
Kompetente Beratung über den optimalen Einsatz von Zeitpersonal in Ihrem Unternehmen	***Chance auf Dauerstelle*** in den besten Unternehmen im Raum Steyr

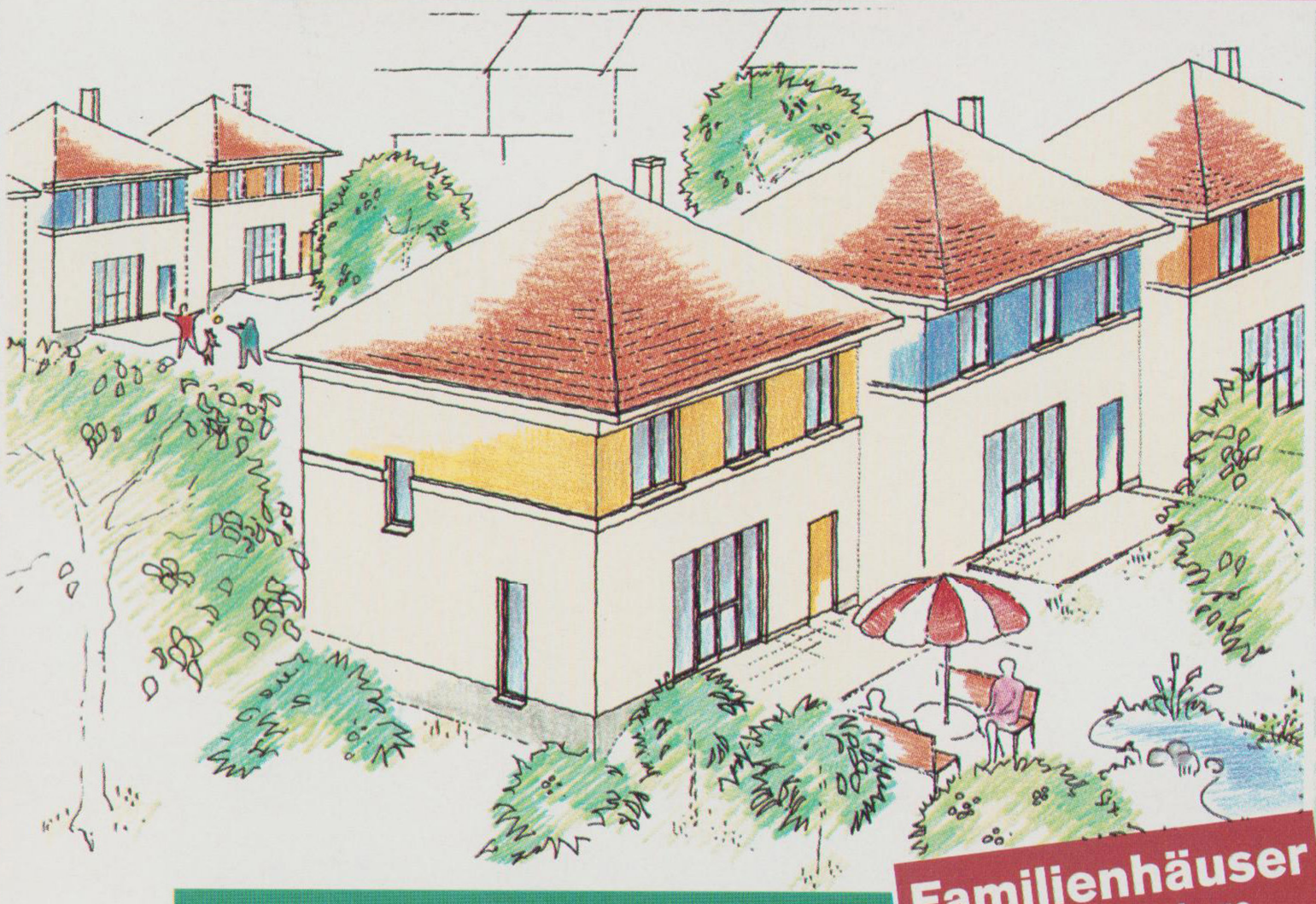
Herr Rosenegger und sein Team
in der Dr.-Kompaß-Gasse 1 in Steyr beraten Sie gerne!

Rufen Sie uns einfach an!
0 72 52 / 42 3 53

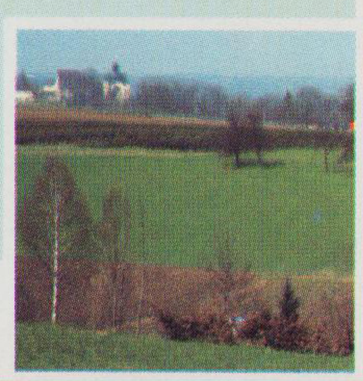
Reihenhaus-Wohnanlage

Schlühslmayr „Christkindlblick“

Atteneder



- günstige Finanzierungsmöglichkeit durch die Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich
- Grundstücke von 250 bis 450 m²
- Wohnnutzfläche 121 m² zuzüglich 11 m² Terrasse, Garage im Haus
- klare Preisstruktur durch Grundhaus und verschiedene Aus„bausteine“ (zum Beispiel: Oberflächen, Keller, Zusatzausstattung Garage, Garten...) zu Fixpreisen.
- Zentrum zu Fuß erreichbar
- sonnige und ruhige Lage mit Blick auf Christkindl
- sichere Lebensqualität: keine Straßen- und Hochbau-Vorhaben im näheren Umfeld!



Familienhäuser
in schönster Lage mit Wohnkomfort, Lebensqualität und Wertbeständigkeit

Wir informieren Sie gerne unverbindlich!

4400 Steyr · Porschestraße 7
Telefon 0 72 52 / 733 11-28
Hr. Johann Fröschl
Fax 734 95 oder 767 62

ZWETTLER

Baugesellschaft m.b.H.

Ihr Spezialist für Werkstatt Haus und Garten

BAUHAUS® HOME STORE

...wo bessere Produkte weniger kosten

Betrifft:

Die Konkurrenz kriegt´s kalt-warm.



Liebe Konkurrenz,
wenn Euch unsere Preise kalte Schauer über den Rücken jagen, wärmt Euch auf. Bei der um Häuser besseren Auswahl an Öfen + Co. werdet Ihr sicher fündig.

NEU

exklusiv im BAUHAUS

KAMINOFEN „KAMINFEUER MÜNCHEN“
1820 Watt Heizleistung, Leistung Flammen-Effekt: 135 Watt, 4 Schaltstufen: AUS / 910 W / 1820 W / Flammen-Effekt, Gebläse, Temperatur stufenlos regelbar, Frostschutzstufe, Überhitzungsschutz, Flammen-Effekt: Holz, Farbe: schwarz

Top-Preis!

4.990.-



LÜFTUNGSGERÄT VENTOMATIC
Wandlüftungsgerät für Be- und Entlüftung, schallgedämmt, Abmessungen ca. 550 x 400 x 140 mm, Leistungsaufnahme 1. Stufe 35 W, 2. Stufe 41 W



Top-Preis!

4.490.-

exklusiv im BAUHAUS



ELEKTRO-RADIATOR
2 kW, 8-rippig, fahrbar, allergikerfreundlich, korrosionsbeständige, hochglänzende schlag- und kratzfeste Oberfläche

Top-Preis!

598.-

Gültig bis 25.9.1999. Abgabe nur solange der Vorrat reicht! Alle Artikel ohne Dekoration. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Preise inkl. aller Steuern. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise.